

Tips

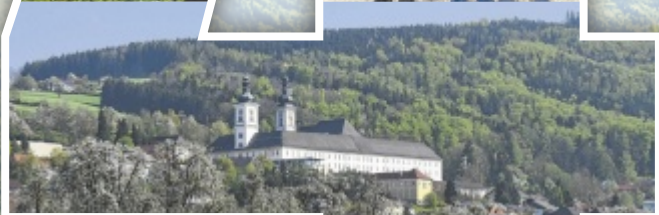
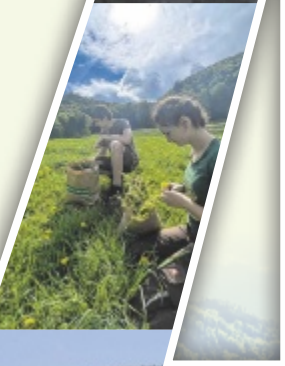


total. regional.

Daheim in Kirchdorf!

40 Jahre Tips in der Region

Fotos: Jump-Dreharbeiten - Gerhard Hütmeier; Almwirtschaft - LWBFS Schlierbach; WingsLife Run - Ratzenböck; Stift Schlierbach - Kremler; Fashionweek Paris - Michael Vuzem; Fronleichnam - Helmut Diemair; Georgjitt (Tracht) - Trachtengruppe Kirchdorf; Klaus - Gemeinde Klaus Pyhrnbahn; Steinbach - Winter



TOTAL REGIONAL

Die große Bedeutung von lokalen Nachrichten für die Region

OBERÖSTERREICH. Wo erfährt man, dass der Gemeinderat einen wichtigen Beschluss gefasst hat? Wer berichtet, wenn die Straße vor der eigenen Haustür saniert wird – oder eben nicht? Und wer unterstützt regionale Vereine in ihrem Einsatz für das Gemeindeleben? Die Antwort auf Fragen wie diese ist immer dieselbe: der Lokaljournalismus.



Tips-Geschäftsführer Moritz Walcherberger und Tips-Chefredakteurin Alexandra Mittermayr setzen auf lokale Nachrichten.

Foto: Simlinger

Demokratie funktioniert nicht im Abstrakten. Sie lebt in den Gemeinderatssitzungen, auf den Marktplätzen, in den Vereinstheimen und Schulen der Regionen. Und sie braucht Menschen, die hinschauen, nachfragen und berichten – verlässlich, verständlich, objektiv. Lokale Medien wie die Tips sind dabei weit mehr als Informationskanäle. Sie sind Verbindungsstücke zwischen den Bürgern, zwischen Entscheidungen und deren Folgen sowie zwischen dem, was passiert, und dem, was die Gemeinschaft davon weiß. „Lokaljournalismus, wie wir ihn machen, ist ein unverzichtbares

Fundament der Demokratie, weil er verlässliche Informationen aus dem unmittelbaren Lebensumfeld der Menschen liefert und Entscheidungen vor Ort transparent macht. Im Umfeld von vielen Falschmeldungen schafft er Vertrauen, stärkt die Meinungsbildung auf Basis von Fakten und fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt“, ist Chefredakteurin Alexandra Mittermayr von

der Bedeutung überzeugt. Die Tips-Redakteure kennen die Menschen, über die sie schreiben. Sie sitzen mit ihnen im selben Gasthaus, ihre Kinder gehen in dieselbe Schule, sie begegnen einander beim Einkaufen. Das ist eine besondere Verantwortung und eine einzigartige Stärke. Denn wer Teil einer Gemeinschaft ist, berichtet nicht über sie – er berichtet für sie. Mit dem

Wissen um lokale Zusammenhänge, mit dem Gespür für das, was die Menschen bewegt, und mit dem Mut, auch unbequeme Wahrheiten auszusprechen. Diese Einbindung der Gemeinschaft ist das Herzstück eines lebendigen Lokaljournalismus. Wenn Menschen sich in der Zeitung Tips wiedererkennen, wenn ihre Themen vorkommen und ihre Fragen beantwortet werden, dann lesen sie nicht nur – dann vertrauen sie.

Nähe als Stärke

„Was direkt vor unserer Haustür passiert, hat für die Menschen die größte Bedeutung – ganz gleich, ob sie sich gedruckt oder online informieren. Genau diese konsequente Ausrichtung auf die Region macht unseren Erfolg aus. Unsere Inhalte erreichen gezielt die lokale Bevölkerung, und unsere Werbekunden profitieren von der starken Verbindung aus Print und Digital: Ihre Botschaften kommen genau dort an, wo sie wirken – bei den Menschen in der Region“, betont Tips-Geschäftsführer Moritz Walcherberger. ■

TIPS-REDAKTION

„Lokaljournalismus ist mir wichtig“

Lokaljournalismus gibt den Menschen in unserer Region eine Stimme. Er erzählt die Geschichten, die sonst oft ungehört bleiben, und informiert über Themen, die unseren Alltag unmittelbar betreffen. So entsteht Nähe, Verständnis und Verbundenheit mit dem Ort, an dem wir leben. Lokaljournalismus macht sichtbar, was unsere Heimat ausmacht, schafft Orientierung und trägt dazu bei, dass aus einer Gemeinde eine Gemeinschaft wird.



Foto: tips

MAYA LAUREN MATSCHEK, REDAKTEURIN

In Zeiten der ständigen Informationsflut aus aller Welt, nimmt der lokale Journalismus eine Ausnahme-Stellung ein. Lokaljournalismus zeichnet sich durch seine Nähe zu den Menschen aus, er spürt dem nach, was die Menschen in ihrem Heimatort bewegt und berührt – Lokaljournalismus verbindet. Er stärkt das Gefühl, in der Region verwurzelt und zuhause zu sein.



Foto: bubu

ANGELIKA HOLLNBUCHNER, REDAKTEURIN

LANDESHAUPTMANN

Jede Woche eine wertvolle Tips

Herzliche Gratulation! Es war vor 40 Jahren eine mutige Entscheidung, eine Wochenzeitschrift zu starten. Noch dazu gratis für alle Haushalte in Oberösterreich. Es war mutig und, wie man heute weiß, auch eine richtige Entscheidung.

von THOMAS STELZER

1986 war der Supergau in Tschernobyl, Argentinien und Diego Maradona gewannen mit der Hilfe der „Hand Gottes“ die Fußball-WM in Mexiko und ich selbst hatte mein erstes Studienjahr absolviert. Begleitet auch von den Tips, die seit damals verlässlich jede Woche zu uns geliefert wurden. Denn die Zeit verging, die Tips blieben. Auch als 1996 die Rechtschreibreform ein zweites „P“ vorschrieb, blie-



Landeshauptmann Thomas Stelzer

Foto: Max Mayrhofer/Land OÖ

ben die Tips konsequent. Ich bin froh, dass die Tips seit 40 Jahren regionale Information und fundiert recherchierte Berichterstattung in ganz Oberösterreich frei Haus liefern. Das ist keine Selbstverständlichkeit – deshalb sage ich Danke dafür. Derzeit gibt

es besonders viele Herausforderungen, die Zeitungen meistern müssen: Der Wirtschaftsmotor stottert. Die globalen Unsicherheiten nehmen zu. In den vergangenen Jahren hat sich die Medienlandschaft massiv verändert. Computer und neue Druck-

verfahren revolutionierten den Print. Das Medienhaus Wimmer war immer dabei und hat diese Innovationen vorangetrieben.

Ich bin froh, dass die Tips seit 40 Jahren regionale Information und fundiert recherchierte Berichterstattung in ganz Oberösterreich frei Haus liefern. Das ist keine Selbstverständlichkeit – deshalb sage ich Danke dafür.

LH THOMAS STELZER

Social Media und Internet sind für die Tips mittlerweile eine Selbstverständlichkeit. Tausende Leser sind Follower und liken ihre Tips, auch in der digitalen Welt. Daher sind die Tips heute so modern und notwendig wie vor 40 Jahren. ■

Wir gratulieren Tips zum 40 Jahr-Jubiläum

WG 
Fenster-Zentrum

**Qualität
in Aussicht**

Nutzen Sie Erfahrung, Qualität und erstklassige Montage von Ihrem Fensterfachpartner Walter Gruber.

Das Fenster-Zentrum mit großem Schauraum, optimaler Beratung, Planung und Montage. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin!
Kremsmünster – Telefon: 07583 / 82 52

www.wgfenster.at

LANDESHAUPTMANN A.D.

40 Jahre mit vielen Höhepunkten

1986 war die Geburtsstunde der Tips – ich war damals Landtagsabgeordneter und wurde ein Jahr später Mitglied der OÖ Landesregierung, was ich fast 30 Jahre lang geblieben bin, davon 22 Jahre als Landeshauptmann.

von JOSEF PÜHRINGER

Eine Sternstunde in diesen 40 Jahren war ganz sicher das Jahr 1989, als der Eisernen Vorhang, der immerhin 173 Kilometer an unserer nördlichen Grenze stand, gefallen ist! Die Welt war für uns Oberösterreichischer dort im wahrsten Sinne des Wortes AUS, denn der Eisernen Vorhang war wirklich eisern. Noch zuvor, 1986, war ich auf einem offiziellen Staatsbesuch in Tschechien, wir konnten überhaupt nichts erreichen, obwohl wir nur kleine Anliegen hatten, wie zum



Für Alt-Landeshauptmann Josef Pühringer war der Fall des Eisernen Vorhangs einer der prägendsten Momente der vergangenen 40 Jahre. Foto: OÖ Seniorenbund

Beispiel ein Besuch an vier Wochenenden am Plöckensteiner See. Von den Kommunisten kam ein absolutes Nein. Ein Jahr später fiel der Eisernen Vorhang – für mich und für uns in Oberösterreich ein Wunder. Weitere Höhepunkte in diesen 40 Jahren waren für mich die Fertigstellung der Pyhrn Autobahn

trotz vieler Proteste, die Schaffung der Welser Müllverbrennung zur Lösung des Sondermüllproblems, der Bau des Wasserkraftwerkes Lambach, ebenfalls trotz heftiger Proteste, die Schaffung des Linzer Musiktheaters – heute internationales Aushängeschild für Oberösterreich, damals schwer umstritten

– und nicht zuletzt die Schaffung der Medizinischen Fakultät, ein harter Kampf gegen die Zentralstellen in Wien.

Politik mit Verantwortung und Weitblick

Heute sind all diese Projekte höchst anerkannt und haben sich als richtig und notwendig für unser Bundesland erwiesen. Einmal mehr zeigt sich, dass man für das, was man für richtig hält, auch kämpfen muss.

Aufgabe der Politik ist es nicht, nur das zu tun, was ankommt, sondern vor allem das zu tun, worauf es ankommt. Oberösterreich ohne all dieser Einrichtungen wäre heute unvorstellbar. Die Aufgabe der Politik ist, das Notwendige und Richtige populär zu machen. Ich schaue ein wenig stolz auf die letzten 40 Jahre zurück! ■

SPARKASSE 
Oberösterreich

#glaubandich

Gratulation zu 40 Jahren Tips

Vier Jahrzehnte kontinuierliche Berichterstattung aus der Region sind ein beeindruckender Meilenstein und ein Zeichen für journalistische Qualität sowie eine starke Verwurzelung in der Region.

Die Tips machen lokale Themen sichtbar und geben so unserer Region eine Stimme.

Die Wochenzeitung steht für Meinungsfreiheit, Bildung und den offenen Zugang zu Wissen – Werte, die auch im Gründungsauftrag der Sparkasse OÖ verankert und daher auch für uns von zentraler Bedeutung sind.

Als Sparkasse OÖ gratulieren wir zum 40-jährigen Jubiläum und bedanken uns für die jahrzehntelange gute Nachbarschaft.



v. l.: Manuel Molnar (Vorstandsdirektor),
Stefanie Christina Huber (Generaldirektorin),
Martin Punzenberger (Vorstandsdirektor)

VIZEKANZLER

Erinnerungen an einen außergewöhnlichen Falco-Konzertabend auf der Donauinsel

Wenn ich an ein Erlebnis aus den vergangenen Jahrzehnten denke, das mir bis heute in Erinnerung geblieben ist, dann ist es das Falco-Konzert auf der Donauinsel im Juni 1993.

von ANDREAS BABLER

Ich war damals 20 Jahre alt und kann mich noch gut an die besondere Stimmung erinnern. Schon bevor Falco auf die Bühne kam, war klar, dass das kein gewöhnlicher Abend werden würde. Überall Menschen, dicht gedrängt, alle voller Vorfreude. Man hatte das Gefühl, halb Wien sei auf den Beinen. Und dann kam Falco.

„Nachtflug“ und ein plötzlicher Ausnahmezustand

Besonders eingebannt hat sich mir ein Moment, der sich während dem Lied „Nachtflug“ ereignet hat. Das war wahrscheinlich nicht der Song, wegen dem die meisten gekommen waren. Aber genau mit diesem Lied verbindet sich für mich bis heute die stärkste Erinnerung an diesen Abend.



Vizekanzler Andreas Babler Mitte der 90er-Jahre

Foto: Privat

Auf einmal war alles anders

Das Wetter war schon davor schlecht geworden, der Regen immer stärker, das Gewitter immer näher. Irgendwann war man völlig durchnässt, aber die Menschen blieben stehen. Niemand wollte weg. Dann kam der Blitz-

einschlag. Plötzlich war für einen Moment alles anders. Die Technik hatte Probleme, der Ton war weg oder nur mehr schwer zu hören, auf der Bühne wurde improvisiert. Ich weiß noch, wie man in der Menge kurz nicht wusste, ob es weitergeht. Aber die

Stimmung ist nicht abgerissen. Die Leute haben weiter gewartet, gerufen, gesungen. Gerade dieses Ungeplante hat den Abend so besonders gemacht.

Kühl, konzentriert und typisch wienerisch

Falco stand dort im Regen, mit seiner ganz eigenen Art: kühl, konzentriert, wienerisch. Er hat weitergemacht, so gut es eben möglich war. Und man hatte das Gefühl, dass alle gemeinsam Teil dieses Moments waren: die Band, das Publikum, das Wetter, diese unglaubliche Spannung.

Kein perfekter Konzertabend

Vielleicht denke ich deshalb bis heute so gerne daran zurück. Es war kein perfekter Konzertabend. Genau das hat ihn unvergesslich gemacht. Man stand im Regen, mit tausenden anderen Menschen, und wusste schon damals: Das vergisst man nicht so schnell. Für mich bleibt dieses Konzert ein Abend, der gezeigt hat, welche Kraft Musik haben kann, wenn Menschen einen Moment wirklich miteinander erleben. ■

dein Metzger kocht

MITTAGSMENÜ

MO-FR von 11.30 - 12.30 Uhr

Montag, 29.6. Blunz'n od/und Leberwurst-Gröstl
süße Nachspeise

€ 9,90

Dienstag, 30.6. Alt Wiener Suppentopf
gekochtes Rindfleisch mit Gemüse, Suppennudeln und Gebäck

€ 9,90

Mittwoch, 1.7. Bauernschmaus
(Schweinsbraten, Geselchtes, Grillwürstl, Semmelknödel und Kraut)
Kl. Portion

€ 14,90

€ 10,90

Donnerstag, 2.7. Tagessuppe
Majoranfleisch mit Kartoffel

€ 2,90

€ 10,90

Freitag, 3.7. zart geschmorter Kalbsbraten
mit Gemüsereis, Kartoffel und gem. Salat
Kl. Portion

€ 17,90

€ 12,90

KIRCHDORFER  FLEISCHWAREN

Wir feiern

10-JÄHRIGES GESCHÄFTS-JUBILÄUM

Wir wünschen Tips
alles Gute und
gratulieren zum
40 Jahr-Jubiläum

und belohnen unsere **treuen Kunden** mit einem **10%igen**

SONDERRABATT auf den gesamten Einkauf
(gültig von Mo. 22.6. - Di. 30.6.26)

und am **Fr. 26.6.** gibt's von 10 - 13 Uhr den

beliebten gegrillten **ROLLBAUCH**

mit Semmelknödel u. Krautsalat, dazu $\frac{1}{3}$ Bier, (auch zum Mitnehmen)
zum **Jubiläumspreis von € 10,-**

MENÜ auch am **Sa. 27.6.** von 10 - 12 Uhr aber **nur gegen Vorbestellung**
solange der Vorrat reicht unter der Tel. Nr. 07582/62761

Vor-
bestellung
erwünscht!

WM-GEWINNSPIEL

Tip(p)smeister

ÖÖ. Beim kostenlosen WM-Tippspiel auf www.tips.at können Fußballfans ihre Prognosen zur Fußball-WM abgeben und attraktive Preise gewinnen. Gemeinsam mit der Brauerei Baumgartner und Maximarkt sucht Tips noch bis 19. Juli die Tip(p)smeister 2026. Getippt werden kann bis 30 Minuten vor Spielbeginn. Für den exakten Endstand gibt es vier Punkte, für den richtigen Spielverlauf zwei. Die Gesamtzahl der gesammelten Punkte entscheidet über die Platzierung in der Rangliste. Die besten Tipper dürfen sich auf tolle Preise wie eine Brauereibesichtigung für 15 Personen inklusive 700-Euro-Gutschein sowie fünf Grillpartys von Maximarkt für jeweils zehn Personen freuen. ■

Jetzt Tipps abgeben auf www.tips.at/tipsmeister

LH-STELLVERTRETER

Voller Glück und Dankbarkeit

Eines der intensivsten Ereignisse war die Geburt meines ersten Kindes, meines Sohnes Otto, im Jahr 2018. Schon die Zeit der Schwangerschaft war geprägt von Vorfriede, aber auch von einer gewissen Unsicherheit.

von MANFRED HAIMBUCHNER

Wie würde sich das Leben verändern, wenn plötzlich ein kleines Wesen da ist, für das man Verantwortung trägt? Als Otto schließlich zur Welt kam, war dieser Moment kaum in Worte zu fassen. Alles wirkte gleichzeitig still und überwältigend. In dem Augenblick, als ich ihn zum ersten Mal im Arm hielt, veränderte sich mein Blick auf das Leben grundlegend. Aus Plänen wurden Prioritäten, aus Zukunftsvorstellungen wurde Gegenwart.



Landeshauptmann-Stv. Manfred Haimbuchner Foto: Hermann Wakolbinger

Diese Erfahrung hat mich tief berührt und begleitet mich bis heute. Umso bemerkenswerter war für mich die Geburt meines

zweiten Kindes, meiner Tochter Annette. Auch dieser Moment war voller Emotionen, voller Glück und Dankbarkeit. Und dennoch war es kein „zweites erstes Mal“ im gleichen Sinne. Vielmehr eine Erweiterung dieses bereits bekannten, aber immer wieder überwältigenden Gefühls. Die Freude über Annette hat den ersten besonderen Moment mit Otto natürlich keineswegs geschmälert.

Liebe wächst mit jedem Kind

Wenn ich heute darauf zurückblicke, empfinde ich große Dankbarkeit. Diese beiden Geburten haben mein Leben nicht nur bereichert, sondern nachhaltig geprägt. Sie haben mir gezeigt, dass sich Liebe nicht aufteilt, sondern wächst – mit jedem Kind, mit jedem neuen Anfang. ■

PFLEGE-STARTER*INNEN

Mit 15 Jahren starten!

Abschluss z. B. der Pflegefachassistenz bereits nach drei Jahren.



JETZT BEWERBEN!



Chance nützen und letzte Ausbildungsplätze sichern!

#wirsindOÖG

www.oog.at/ps



Schulen für Pflege und Med. Assistenzberufe

PFLEGESTARTER*INNEN: START MIT 15

Abschluss mit 18 Jahren

KIRCHDORF. Mit den Pflegestarter*innen setzt die OÖ Gesundheitsholding (OÖG) neue Maßstäbe für den Einstieg in die Pflege. Bereits ab 15 Jahren ist ein direkter Start nach der Pflichtschule möglich.

Das Vorbereitungsjahr dient vor allem als Basis für eine Berufsausbildung im Gesundheits- oder Sozialbereich. Im Mittelpunkt stehen Allgemein- und Persönlichkeitsbildung sowie theoretische Inhalte der Heimhilfe. Nach diesem ersten Jahr können sich die Pflegestarter*innen im Rahmen eines standardisierten Bewerbungsverfahrens für weiterführende Ausbildungen in der OÖG qualifizieren. Möglich sind die Ausbildung zur Pflegefachassistenz (PFA), zur Fach-Sozialbetreuung mit Schwerpunkt Altenarbeit (FSBA) oder zu Medizinischen Assistenzberufen (MAB). Bereits

nach drei Jahren kann beispielsweise der Abschluss zur Pflegefachassistenz erreicht werden. Bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen ist im Anschluss der direkte Einstieg in das 3. Semester des Bachelorstudiums für Gesundheits- und Krankenpflege an der FH Gesundheitsberufe möglich.

Im ersten Jahr wird ein Taschengeld gewährt, im Anschluss an das Vorbereitungsjahr erhalten die Auszubildenden bei den Pflege- und Sozialberufen (PA, PFA, FSBA) ein Pflegegeld und steigen nach dem Abschluss direkt ins reguläre Einkommen ein. Die Ausbildung wird an fünf Standorten angeboten: Freistadt, Kirchdorf, Gmunden, Steyr und Schärding. ■ Anzeige

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Kirchdorf
05 055467-21801
schule.ki@oog.at

BUNDESPRÄSIDENT

40 Jahre gelebte Nähe

40 Jahre Tips bedeuten 40 Jahre gelebte Nähe zu den Menschen in der Region. Ob ehrenamtliches Engagement in den Vereinen, kulturelle Vielfalt, wirtschaftliche Entwicklungen oder das Leben in den Gemeinden vor Ort – Tips begleitet seit vier Jahrzehnten das Geschehen mit Aufmerksamkeit und Engagement.

von ALEXANDER VAN DER BELLEN

Regionaler Journalismus schafft Orientierung, erzählt die Geschichten des Alltags und macht sichtbar, was die Menschen bewegt. Gerade in einer Zeit des raschen Wandels sind unabhängige Medien ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Demokratie.

Das 40-jährige Jubiläum von Tips ist daher nicht nur ein Grund zum Feiern, sondern auch ein Zeichen für die wichtige Rolle, die verläss-



Bundespräsident Alexander Van der Bellen über die Bedeutung von Regionaljournalismus

Foto: Carina Karlovits/HBF

licher regionaler Journalismus in unserer Gesellschaft spielt.

Ich gratuliere dem gesamten Team von Tips herzlich zum 40-jährigen Bestehen und danke Ihnen für Ihren engagierten Einsatz. ■

Wir gratulieren TIPS zu 40 Jahren



Zölß & Partner ZT GmbH

Dipl.-Ing. Robert Zölß-Horcicka

Dipl.-Ing. Dr. Ekkehart Grillmayer

staatlich befugte und beeidete Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen

Grundteilungen | Grenzrekonstruktionen

Parzellierungen

Baubegleitende Vermessung

Erstellung digitaler Planungsgrundlagen

Samhaberweg 4 | A-4560 Kirchdorf/Krems | Telefon 07582/62078
| kirchdorf@zivilgeometer.at | www.zivilgeometer.at

UNIQA

gemeinsam besser leben

Regionalität verbindet:
Bei UNIQA und Tips
gleichermaßen.

40
Jahre
Tips!

Wir danken für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und gratulieren herzlich zum 40-jährigen Jubiläum.

uniqa.at



Werbung

TWO
MOUNTAINS.
ONE
ADVENTURE.

DAS
BERGERLEBNIS
im 360° Alpenland.

Die Hinterstoder-Wurzeralm Bergbahnen AG bedankt sich für die langjährige Zusammenarbeit und gratuliert zum Jubiläum!

HINTERSTODER

WURZERALM

OMNi
Biotic®

Untenum
glücklich!

Einfach
trinken!



Institut
AllergoSan

www.omni-biotic.com

GUTSCHEIN
€ 4,-



9 120117 913640

* € 4,- Gutschein gültig für OMNi-Biotic® WOMAN (28 Stk.) bis 31. Juli 2026, einlösbar in Ihrer Apotheke. Keine Barabläse möglich, pro Person und Packung nur 1 Gutschein einlösbar. Hinweis für Apotheken: Eingelöste Gutscheine bitte Ihrem AllergoSan-Außen dienst-Mitarbeiter übergeben. Art.-Nr. 87534

Gratulation zu 40 Jahren TIPS 🥳

abp Burgers
weil alles bestens passt
www.abp-burgers.at



erfolgreiche SEMINARE

In der Pyhrn-Priel Region bieten wir Ihnen modern ausgestattete Seminarräume mit inspirierendem Blick auf die beeindruckende Bergwelt – der perfekte Ort für produktive Tagungen und Workshops. Unsere Räumlichkeiten sind flexibel nach Ihren Anforderungen gestaltbar. Zusätzlich verwöhnt Sie unsere Küche mit kulinarischen Schmankerl. Zwischen den Sitzungen lädt die umliegende Natur zu Aktivitäten oder einfach zum Genießen der klaren Bergluft ein. Bei ABP Burgers vereinen sich professionelle Veranstaltungsbedingungen mit einer einzigartigen Wohlfühlatmosphäre.
Ideal für erfolgreiche und kreative Seminare!

ABP Services GmbH | Rosenauerweg 16 | 4580 Windischgarsten
Tel: +43 7562 60248 | office@abp-burgers.at | www.abp-burgers.at



Teilnehmerin beim ersten Medienaktionstag 2024

Foto: Werner Kerschbaummayr

OÖ PRESSECLUB

Einblick in Medienwelt

OÖ. „Ohne Journalismus keine Demokratie“ – unter diesem Motto fand im November 2024 der erste Aktionstag für Schulen mit oberösterreichischen Medien statt.

Gemeinsam mit der Bildungsdirektion OÖ lud der OÖ Presseclub zu Workshops ein, um Einblicke in den journalistischen Alltag und die Bedeutung von Journalismus zu vermitteln. Insgesamt 41 Work-

shops wurden von mehreren hundert Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Schulen in ganz Oberösterreich besucht.

„Wir müssen stark argumentieren, warum es Journalismus braucht. Und deshalb haben wir 2024 den Medienaktionstag für Schulen ins Leben gerufen. Heuer findet er bereits zum dritten Mal statt“, freut sich Christine Haiden, Präsidentin des OÖ Presseclubs. ■

ERFOLGSGESCHICHTE

25 Jahre 4youCard

OÖ. Was 2001 als Altersnachweis begann, ist heute aus dem Alltag vieler junger Oberöreicher nicht mehr wegzudenken. Mit rund 190.000 Nutzern, zahlreichen Vorteilen und innovativen Angeboten wie dem JugendTaxi feiert die 4youCard des JugendService OÖ heuer ihr 25-jähriges Bestehen.

Vorteilskarte mit vielen Vergünstigungen

Im Zuge eines neuen Jugendschutzgesetzes entstand im Jahr 2001 die Idee einer landesweiten Jugendkarte mit Ausweisfunktion. Rasch entwickelte sie sich weit über den Altersnachweis hinaus zur beliebten Vorteilskarte für junge Menschen. Neben Rabatten und vergünstigten Eventtickets punktet die Karte auch als App mit praktischen Funktionen wie dem JugendTaxi für eine sichere



Die 4youCard des JugendService OÖ feiert heuer ihr 25-jähriges Bestehen.

Foto: 4youCard

Heimfahrt. Seit 2018 ergänzt die 4youCard.Junior das Angebot für Kinder von 8 bis 11 Jahren. ■

4YOUCARD

... kostenlos bestellen für alle von 12 bis 26 auf www.4youcard.at



i

FEUERWEHR

Bezirkskommandant erinnert sich

Der Bezirksfeuerwehrkommandant von Steyr-Land Wolfgang Mayr erinnert sich an den Einsatz des F-KAT-Zuges im Jänner 2019 in Rosenau am Hengstpass.

von WOLFGANG MAYR

Teilweise im eigenen Bezirk Steyr-Land, aber größtenteils in Rosenau am Hengstpass (Bezirk Kirchdorf) und in Altenmarkt bei Sankt Gallen (Steiermark) mussten die Feuerwehren aus Steyr-Land ausrücken, um Dächer vom Schnee zu befreien. Die starken Schneefälle der letzten Wochen ließen manche Gemeinden komplett im Schnee versinken – so steht es auf unserer Homepage des Bezirksfeuerwehrkommandos Steyr-Land. Durch die immer größer werdende Last auf



Wolfgang Mayr mit Tochter Bernadette

Dächern und Bauwerken spitzte sich die Situation derart zu, dass auch Unterstützung aus anderen Bezirken angefordert wurde. Neben Einsatzkräften der Polizei, der Bergrettung und des Bundesheeres waren auch die Feuerwehren der F-KAT-Züge des Bezirkes Steyr-Land zu Hilfe gerufen worden.



Schneemassen in Rosenau Fotos: Mayr

An vier Tagen war ich gemeinsam mit Feuerwehren aus Steyr-Land und der Stadt Steyr mit ca. 460 Mitglieder im Einsatz, um die Kameradinnen und Kameraden in Rosenau am Hengstpass bzw. Altenmarkt in dieser brenzligen Situation zu unterstützen. Der reibungslose Ablauf, die Dankbarkeit der Hauseigentümer sowie

ihre außergewöhnliche Hilfsbereitschaft bewirkten eine enorme Motivation und gute Stimmung unter den Einsatzkräften. Trotz der körperlichen Belastung waren alle mit vollem Eifer dabei und nahmen sich bereitwillig Urlaub, um den Menschen zu helfen.

Besonders erwähnenswert sind aber auch jene Personen, die eine Woche beinahe rund um die Uhr im Feuerwehrhaus Rosenau dafür sorgten, dass sich die Einsatzkräfte erholen konnten. Nicht nur die hervorragende Verpflegung und Freundlichkeit der Helferinnen, sondern auch die Dankbarkeit für unseren Einsatz waren eine schöne Anerkennung – genau diese Dankbarkeit, aber auch die ausgezeichnete Zusammenarbeit aller Einsatzorganisationen machen diese anstrengenden Tage für mich unvergesslich. ■

Details zur politischen Anzeige:
www.tips.at/tips



LANDESHAUPTMANN
THOMAS STELZER

Auftrag: Oberösterreich.

Eine starke Wirtschaft ist die Grundlage dafür, dass bei uns Arbeitsplätze gesichert, Wohlstand erhalten und soziale Sicherheit auch in Zukunft gewährleistet werden. Deshalb setzt Oberösterreich gerade jetzt auf kräftige Investitionen, um den Standort zu stärken, die Infrastruktur auszubauen und um Kinderbetreuung, Gesundheit und Pflege für die Menschen im Land zu verbessern.

LH-STELLVERTRETERIN

Politik beginnt oft im Kleinen

Politikerin wollte ich nicht schon im Sandkasten werden, wie das manche von sich behaupten. Als Kind wollte ich eigentlich Lehrerin werden. Mitte der 1990er-Jahre bin ich schließlich der Jungen ÖVP in Enns beigetreten – nicht aus Karrieregründen, sondern weil wir jungen Menschen in unserer Stadt etwas verändern wollten.

von CHRISTINE HABERLANDER

Unser großes Anliegen damals: ein Volleyballplatz für die Jugend. Das klingt heute vielleicht klein, war aber ein langer und lehrreicher Weg. Früh habe ich gelernt, dass Politik vor allem eines braucht: Sachlichkeit, Konsequenz und die Fähigkeit, konstruktiv zusammenzuarbei-



Als Kind wollte LH-Stellvertreterin Christine Haberlander Lehrerin werden, der Weg in die Politik ergab sich erst später.

Foto: Daniela Sternberger

ten. Genau das hat mich bis heute geprägt. Ich wollte immer gestalten, verbessern und Verantwortung übernehmen.

Wenn Wertschätzung mehr sagt als viele Worte

Erst vor kurzem hat mir die neunjährige Anne ein selbstgemaltes

Bild geschenkt. Anne ist ein heimbeatmetes Kind, das zuhause von ihrer Familie betreut wird. Dass ich auf diesem Bild als „Superheldin“ dargestellt werde, hat mich sehr gerührt.

Solche wertschätzenden Gesten zeigen oft mehr als viele Worte: Kinder sehen die Welt mit ehr-

lichem Blick. Sie schauen nicht auf Titel oder Funktionen – sie spüren, ob jemand zuhört, hinsieht und handelt. Genau darum geht es für mich in der Politik: dort da zu sein, wo Unterstützung gebraucht wird, Verantwortung zu übernehmen und Zukunftschancen zu schaffen.

Warum ich diesen Beruf mit Überzeugung ausübe

Begegnungen und Erlebnisse wie diese erinnern mich jeden Tag daran, warum ich diesen Beruf mit so großer Überzeugung ausübe. Und in Wahrheit sind Anne und ihre Familie die wahren Helden – mit ihrer Stärke im Alltag. Es freut mich sehr, dass die Unterstützung, die wir ihrer Familie gewähren konnten, eine spürbare Entlastung bedeutet. ■

40 JAHRE POWERPLAY FÜR OBERÖSTERREICH.

Wir gratulieren der Tips zu 40 Jahren Leidenschaft für Oberösterreich, starker Berichterstattung und echter Nähe zu den Menschen.

DANKE FÜR DIE STARKE PARTNERSCHAFT.



BUNDESMINISTERIN

Bundespflügen: Mehr als nur ein Wettbewerb

Ein Erlebnis, an das ich besonders gerne zurückdenke, ist das Bundespflügen in Walding. Dass ein Bewerb dieser Größenordnung ausgerechnet in meiner Heimatgemeinde und mitten im Mühlviertel stattgefunden hat, war für mich persönlich schon etwas ganz Besonderes.

von CLAUDIA BAUER

In Walding habe ich meine Wurzeln, dort kennt man die Menschen, und dort weiß man auch, was es heißt, gemeinsam anzupacken. Nach wie vor beeindruckt mich, mit wie viel Einsatz, Herzblut und Zusammenhalt dieses Wochenende vorbereitet und getragen wurde. So eine Veranstaltung entsteht nicht von allein. Da braucht es Menschen, die nicht lange reden, sondern



Ein besonderes Erlebnis war für Bundeministerin Claudia Bauer das Bundespflügen in ihrer Heimatgemeinde Walding.

Foto: Vinzenz Wagner

tun. Genau das hat die Landjugend wieder einmal eindrucksvoll gezeigt. Sie ist ein ganz entscheidender Faktor für das Jungsein am Land: Dort werden

Freundschaften geschlossen, Traditionen gepflegt und junge Menschen übernehmen Verantwortung.

Präzision, Können und Leidenschaft am Acker

Beim Pflügen selbst geht es um weit mehr als nur eine Furche zu ziehen. Es braucht Genauigkeit, Übung, Geduld und ein gutes Gespür. Wer einmal zugeschaut hat, merkt schnell, dass da viel Können dahintersteckt. Umso schöner war es zu sehen, mit welcher Leidenschaft die Teilnehmer bei der Sache waren und wie sehr das ganze Umfeld mitgefiebert hat.

Gemeinsam anpacken für ein gelungenes Fest

Für mich war dieses Bundespflügen auch deshalb so besonders, weil es gezeigt hat, was unser Mühl-

viertel ausmacht. Wir Mühlviertler sind Anpacker. Wenn etwas zu tun ist, dann wird zusammengeholfen – von der Landjugend über die Vereine bis hin zu den vielen helfenden Händen im Hintergrund.

Heimat, Gemeinschaft und gelebter Zusammenhalt

Genau dieser Zusammenhalt ist der Kitt, der unsere Gemeinden stark macht. Ich denke gerne an dieses Wochenende zurück, weil es für mich ein echtes Bild von Heimat war: junge Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht, Vereine, die zusammenhalten, und eine Gemeinde, die zeigt, was möglich ist, wenn viele an einem Strang ziehen. Solche Erlebnisse geben mir Mut und Zuversicht, weil sie zeigen, dass unsere Jugend am Land Verantwortung übernimmt und unsere Heimat aktiv mitgestaltet. ■

Alles, was das Herz begehrt!

www.autohaus-spatt.at

Wir gratulieren recht herzlich zum 40 Jahr-Jubiläum!

4563 Micheldorf
Weinzierler Brücke 73

Autohaus SPATT
einen Gang herzlicher

f @ y www.ooe-seniorenbund.at

Der OÖ Seniorenbund wünscht der Tips alles Gute zum 40-Jahr Jubiläum!

OÖ Seniorenbund

Landesgeschäftsführer BR Mag. Franz Ebner und Landesobmann LH a.D. Dr. Josef Pühringer

REKTOR JOHANNES KEPLER UNIVERSITÄT

Nobelpreisträger zu Gast an der JKU

Ein Ereignis, das mir besonders in Erinnerung geblieben ist, war die Verleihung des Nobelpreises an Anton Zeilinger im Jahr 2022. Das war nicht nur ein starkes Signal dafür, dass beharrliche Neugier und die Suche nach den Grundlagen unserer Welt sich bezahlt machen, sondern auch dafür, dass in Österreich hervorragende Forschung betrieben wird.

von STEFAN KOCH

Die Quantenphysik zwingt uns, etablierte Erkenntnisse neu zu denken. Genau diese intellektuelle Offenheit hat mich an Zeilingers Werk immer fasziniert.

Im Quantenjahr 2025 hatten wir dann das Glück, ihn an der Johannes Kepler Universität Linz begrüßen zu dürfen. Die Aussicht, einen Nobelpreisträger hautnah zu erleben, füllte nicht nur Hörsaal 1 bis auf den letzten Platz, sondern auch mehrere weitere Hörsäle, in die wir seinen Vortrag zur Geschichte der Quantenphysik übertrugen. Mehr als 1.000 Personen hingen dem Wissenschaftler damals an den Lippen.



JKU-Rektor Stefan Koch Foto: Ken

Mich hat begeistert, wie sehr es ihm ein Anliegen war, dass junge Menschen seinen Vortrag miterleben konnten. So waren mehr als 300 Schülerinnen und Schüler aus ganz Oberösterreich im Publikum. Die große Neugier der jungen Besucherinnen und Besucher wird mir immer in Erinnerung bleiben. An diese Momente denke ich gerne zurück. Der Nobelpreis war eine hervorragende Bestätigung für die Grundlagenforschung an österreichischen Universitäten. Aber erst der Besuch Anton Zeilingers an der JKU hat wirklich spürbar gemacht, wie solche Leistungen und Errungenschaften Menschen berühren und auch die nächste Generation für Forschung begeistern. ■

OBERBANK-GENERALDIREKTOR

Der 17. Juni 2024 war ein Freudentag

Wenn ich auf die vergangenen Jahre zurückblicke, wird mir immer der 17. Juni 2024 in Erinnerung bleiben.

von FRANZ GASSELSBERGER



Aktueller Generaldirektor der Oberbank ist Dr. Franz Gasselsberger, der diese Funktion seit 2002 ausübt und nach fast 25 Jahren an der Spitze Ende 2026 beenden wird. Foto: Joachim Haslinger

Es war ein Montag. Zur Mittagszeit erreichte mich die freudige Nachricht, dass mein sechstes Enkelkind zur Welt gekommen war. Und am frühen Nachmittag folgte die nächste Frohbotschaft, dass die Oberbank nach einem fünf Jahre andauernden, erbitterten Rechtsstreit mit der UniCredit in allen Punkten Recht bekommen hatte.

Damit waren die Unabhängigkeit und Eigenständigkeit der Bank gesichert. Dieser 17. Juni ist somit für die Oberbank und für mich persönlich als Freudentag in die Geschichte eingegangen.

Erhalt der Unabhängigkeit

Damit habe ich mein wichtigstes berufliches Lebensziel erreicht: den Erhalt der Unabhängigkeit der Oberbank. Es wäre furchtbar, diese hart erkämpfte Unabhängigkeit, die mir mein Vorgänger Dr. Hermann Bell zu

treuen Händen anvertraut hat, nicht an meinen Nachfolger weiterzugeben. Mit Martin Seiter ist uns die perfekte Nachbesetzung aus unseren eigenen Reihen gelungen. Ich weiß, dass er mit seinem Team alles dafür tun wird, die Selbständigkeit und Unabhängigkeit der Oberbank zu erhalten.

Das Land braucht unabhängige Banken genauso wie unabhängige Medien, das ist heute vielleicht noch wichtiger als vor 40 Jahren. ■

LANDESRAT
FÜR INFRASTRUKTUR & MOBILITÄT

Rot heißt STOP!

Eine Rotphase dauert nicht länger als ein Refrain. Bleib stehen.

SICHER
ANS ZIEL

Verkehrssicherheit

Engagierte Einschaltung des Landesrats für Infrastruktur

LEGO CLASSIC Kreative Dinosaurier 11041
450-teiliges Set: Der T.Rex ist 8 cm groß, der Baby-T.Rex bringt es dagegen nur auf eine Größe von 3 cm. Ab 5 Jahren.

57% billiger!
statt* 34,90
15,-

Jetzt bei INTERSPAR bis zu 57% auf viele gekennzeichnete Artikel.*

Hier geht's direkt zum Sale:

Noch viel mehr Auswahl im Markt und Online!

Solange der Vorrat reicht.

** Restposten. Nicht alle Artikel sind in jedem INTERSPAR-Markt oder online erhältlich.

ALLES DA DA DA

IN

INTERSPAR

AKTION!

Cremitig-nussige S-BUDGET Avocado
Genussreif, Klasse 1, per Stück
Niedrigster 30-Tage-Preis 0,99
Angebot gültig bis Sa, 27.6.2026

statt 1,19
0,79

4+2 GRATIS

1 Flasche 2,49 ab 6 Flaschen je
1,66
6er-Tray 9,96

Coca-Cola Limonaden
Verschiedene Sorten und jetzt NEU: Coca-Cola zero zero, 1,5-Liter-Flasche (= per Liter 1,11)

ALKOHOL FREI

MIT **INTERSPAR**

Crodino Rosso oder **Biondo alkoholfrei**
Bitter-süßer, alkoholfreier Aperitif.
Auf Eis servieren, 3 x 0,175-Liter-EINWEG-Flasche (= per Liter 11,41)

AKTION!
5,99

MENGEN VORTEIL
40% billiger!

Schärdinger Teebutter aus Österreich
250-g-Packung (= per kg 5,96)
Abgabe nur in Haushaltsmengen (maximal 10 Packungen).

1 Packung 2,49 ab 4 Packungen je
1,49

OHNE GEN TECHNİK HERGESTELLT

S-BUDGET Hendlfilet aus Österreich
Ausgezeichnet mit dem AMA-Gütesiegel und die Hennen werden mit gentechnikfreiem Soja gefüttert. In Selbstbedienung. 700-g-Packung (= per kg 11,13)

Sie sparen 1,30!
statt 9,09
7,79

NEU MIT **INTERSPAR**

Null Sparkling Tea Rosé alkoholfrei oder jetzt NEU: **Null Sparkling Tea Blanc alkoholfrei**
0,75-Liter-Flasche (= per Liter 13,32)

33% billiger!
statt 14,99
9,99

Freitag & Samstag

FISCH

WOCHENEND

NUR FÜR KURZE ZEIT!
19,90

S-BUDGET Lachsfilet frisch mit Haut
Ideal zum Braten oder Grillen, auch zum Einfrieren geeignet. In Selbstbedienung, ca. 1,3-kg-Filet, per kg
Nur gültig am Fr, 26.6. und Sa, 27.6.

Nur gültig am Fr, 26.6. und Sa, 27.6.

Huber Markus Gelber Muskateller Zero
Österreich, frisch & blumig; Trinkvergütungen ganz ohne Alkohol! Fein, duftige Muskatnoten und eine lebendige Frucht. Passt perfekt zu leichten Vorspeisen. 0,75-Liter-Flasche

MENGEN VORTEIL
20% billiger!

1 Flasche 9,99 ab 2 Flaschen je
7,99

Angebote gültig bis Di, 30.6.2026, solange der Vorrat reicht. Stappreise sind bisherige INTERSPAR-Verkaufspreise. Abgabe in Haushaltsmengen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Kundenhotline: 0800/221120 interspar.at interspar interspar

JETZT RABATTMARKERL bei INTERSPAR einlösen und bis zu 20% sparen!

*Nähere Infos auf [interspar.at](https://www.interspar.at)

Jetzt einlösen bis Mi, 1.7. 2026



MUSEUM ARBEITSWELT

Mutige Entscheidungen, Aufbrüche, Krisen und ungeplante Wendungen

Als wir 2017 das 30-jährige Bestehen des Museum Arbeitswelt gefeiert haben, wurde mir für einen Moment sehr deutlich, was Zeit in einem solchen Ort bedeutet.

von STEPHAN ROSINGER

Drei Jahrzehnte – das klingt nach einer Zahl, doch an diesem Abend wurde spürbar, wie viel darin steckt: Aufbrüche, Krisen, mutige Entscheidungen und ungeplante Wendungen. Vieles davon lag einst im Bereich des Vorstellbaren – im Guten wie im Schwierigen – und doch zeigt die Rückschau, was tatsächlich möglich ist, wenn Menschen gestalten wollen.



Stephan Rosinger bei der Jubiläumsfeier im Jahr 2017.

Foto: Vogt

Dieses Fest hat mir vor allem vor Augen geführt, wie groß die Handlungsspielräume sind, die wir nutzen können. Geschichte ist nichts Abgeschlossenes, sie wird weitergeschrieben – und wir sind

Teil davon. Gerade ein Haus wie das Museum Arbeitswelt macht das sichtbar: als Ort des Erinnerns, aber auch als Raum für neue Perspektiven. Besonders berührt hat mich an diesem

Abend die Erkenntnis, welche außergewöhnliche Institution hier entstanden ist – nicht nur für Steyr, sondern weit darüber hinaus. Getragen von visionärer Kraft, von der Bereitschaft zu träumen und vom Willen, diese Träume Wirklichkeit werden zu lassen, ist ein lebendiger Teil der Arbeitergeschichte entstanden, der uns nicht nur tagtäglich inspiriert, sondern auch antreibt, die Idee dahinter stetig weiterzuentwickeln und wenn nötig, auch zu verteidigen.

Solche Orte brauchen aber auch Öffentlichkeit – und genau hier kommen Medien ins Spiel, die Kultur dorthin bringen, wo Menschen sind: niederschwellig, nahbar und selbstverständlich. ■

Es g'hört viel mehr g'holfen.

ALLES GUTE
ZUM 40er
TIPS!

Jetzt
bewerben!

Caritas

Weil helfen mehr ist
als nur ein Job.



Viele Jobs für ein Ziel
unter jobs.caritas-ooe.at

B
DRUCKEREI
BERGER
Nur persönliche Druckerei

Ihr Partner für Qualität,
die überzeugt.

Damit's was Print.

Vertrauen Sie auf eine Druckerei, die Ihre Anforderungen versteht. Wir kombinieren exzellente Technik mit persönlichem Service, um Ihre Ideen perfekt umzusetzen. Qualität, Verlässlichkeit und Nähe – das ist unser Anspruch, damit Sie überzeugen.

Ihr Peter Berger

Zentrale Horn
+43 2982 4161-0

Büro Wien
+43 1 313 35-0

www.berger.at

Vertretungen in
allen Bundesländern

RENN-ACTION

Der Radsport floriert in OÖ

WELS/ OÖ. Diese Woche feiert die Tips ihr stolzes 40-jähriges Jubiläum – aber wer darf wohl beim legendären Welser Innenstadtkriterium am 29. Juli den großen Sieg feiern?

Fest steht: Bei kaum einem anderen Radrennen in Österreich wird dem Publikum mehr Action geboten als hier. Der spektakuläre und extrem anspruchsvolle Kurs mit vier engen 90-Grad-Kurven auf der kurzen 800-Meter-Runde ermöglicht es den Fans, den internationalen Spitzenradsport aus absoluter Nähe mitzuerleben. Fast im Minutentakt rast das gesamte Peloton mit atemberaubenden Geschwindigkeiten von bis zu 60 km/h hautnah an den Zuschauern vorbei – Gänsehautstimmung ist da vorprogrammiert.

Rennhöhepunkte unter einem Dach vereint

Das Kriterium ist zudem ein fixer Bestandteil der hochkarätigen „OÖ Classics“. Zu dieser „Dachmarke“ gehören auch die beliebte OÖ Rundfahrt, die Juniorenrundfahrt sowie das traditionelle Eröffnungsrennen in Leonding. Oberösterreich hat sich damit längst zu einem echten Radsport-Bundesland mit internationalem Vorzeigecharakter entwickelt. ■



Gregor Mühlberger hat das legendäre Welser Innenstadtkriterium letztes Jahr gewonnen. Foto: Reinhard Eisenbauer

EIGENAKTIONEN

Mit Veranstaltungen Menschen verbinden

Ob Konzertgenuss auf Burg Clam oder bei Klassik am Dom, sportliche Höchstleistungen beim Linz Marathon sowie regionale Feste in den Bezirken – seit vier Jahrzehnten ist Tips weit mehr als eine Zeitung und fixer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Oberösterreich.

Mit zahlreichen Eventkooperationen setzt Tips starke Impulse in den Regionen und bringt bei Bezirksmusikfesten, Stadtevents und Laufbewerben Menschen zusammen. Neben zahlreichen Kooperationen etabliert das Marketingteam auch eigene Formate, wie die Tips-Leser-Reisen, den Tips-Leser-Skitag sowie die egaming-Messe Tips Game.On und die Spitzenschule.



Neben Kooperationen setzt das Marketingteam auch auf eigene Formate.

Große Resonanz erzielen auch die beliebten Online-Votings, bei denen Leser das schönste Eigenheim oder das Traumpaar wählen. Ergänzt wird das Programm durch Empfänge für Partner aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Mit Tips dabei

20 Jahre Tips -Sympathicus

Besonders erfolgreich ist der Sympathicus, der heuer sein 20-jähriges Jubiläum feiert. Seit dem Start wurden dabei rund 15,4 Millionen Stimmen, der Großteil über Stimmzettel aus der Zeitung, abgegeben. Die beliebte Publikumswahl rückte im Laufe der Jahre unterschiedlichste Gruppen ins Rampenlicht – von Feuerwehren über Sport- und Musikvereine bis hin zu Gemeinden. Der Sympathicus zeigt damit eindrucksvoll, wie stark regionale Gemeinschaften von Engagement und Zusammenhalt leben. ■

Alle aktuellen Aktionen und Votings gibt's unter tips.at/voting

Kinder basteln für die Umwelt

Bezirk Kirchdorf. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit in den Kindergärten des Bezirks Kirchdorf drehte sich alles um das Thema Batterierecycling. Gemeinsam mit AbfallberaterInnen vom **Bezirksabfallverband (BAV) Kirchdorf** gestalteten die Kinder aus alten Gurkengläsern bunte Batteriesammelbehälter für zuhause.

Spielerisch lernten die Mädchen und Buben, warum leere Batterien nicht in den Restmüll gehören, welche Brand und Explosionsgefahren dabei entstehen und wie sie richtig gesammelt werden. Mit den selbst gebastelten Behältern können die Familien künftig alte Batterien sicher aufbewahren und anschließend im **Altstoffsammelzentrum (ASZ) oder im Fachhandel** entsorgen.



Die Aktion verbindet Kreativität mit Umweltbewusstsein und zeigt schon den Jüngsten, wie wichtig ein verantwortungsvoller Umgang mit Abfällen ist. Sollten auch Sie Fragen haben zum Thema Abfallentsorgung, dann melden sie sich gerne unter der E-Mail-Adresse: office@bav-kirchdorf.at oder telefonisch unter: **05 054094560**

Der Bezirksabfallverband Kirchdorf gratuliert TIPS herzlich zum 40-jährigen Jubiläum und bedankt sich für die langjährige, wertvolle Zusammenarbeit sowie die Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit in der Region.



BEZIRKSBAUERIN

Sieberer verwirklichte ihren Kindheitstraum

BEZIRK KIRCHDORF. Heimat bedeutet für jeden Menschen etwas anderes. Für Bezirksbäuerin Sabine Sieberer ist sie untrennbar mit der Landwirtschaft, der Natur und einem ganz besonderen Stück Land verbunden. Dort, wo sie als Kind mit ihrer Stute Sissi unterwegs war, hat sie sich später ihr Zuhause aufgebaut.

von Sabine Sieberer



Sabine Sieberer lebt heute mit ihrer Familie weiter an dem Ort, an dem sie selbst einst aufgewachsen ist.

Foto: Barbara Wirl / Landwirtschaftskammer Österreich

Aufgewachsen auf einem kleinen Bauernhof mit Mutterkuhhaltung im Ortskern, entwickelte sich schon früh eine enge Verbundenheit zur Landwirtschaft und zur Natur. Als ich zwölf Jahre alt war, erfüllten mir meine Eltern einen lang gehegten Traum: "Mein eigenes Pferd."

Neben dem Hof besaß unsere Familie Weideflächen oberhalb des

Ortes, die einst unseren Kühen als Weideland dienten. Heute darf ich genau diesen besonderen Ort

mein Zuhause nennen. Bereits in meiner Jugend ritt ich mit meiner Stute Sissi über diese Flä-

chen und verbinde damit viele schöne Erinnerungen.

Ein besonderer Moment der vergangenen Jahre war für mich der Tag, an dem ich meine eigene Stute, die ich 30 Jahre begleiten durfte, in den selbst errichteten Stall auf eben diesen Wiesen einstellen konnte. Damit schloss sich für mich ein Kreis: Dort, wo ich als Kind Zeit mit meinem Pferd verbrachte, lebe und arbeite ich heute mit meiner Familie.

Ein Zuhause für Generationen

Man darf sich glücklich schätzen, wenn man die Möglichkeit hat, an dem Ort zu leben, an dem man aufgewachsen ist und wo die eigenen Wurzeln liegen.

Besonders freut mich, dass meinen Kinder auch die Möglichkeit haben mit der Natur groß zu werden. ■

40 Jahre Tips - Herzliche Gratulation
Ein Zuhause braucht vier Wände - Eine Region braucht Geschichten

SYMBOLANSICHT

ROHRBACH
Fadingerstraße



40 geförderte Mietwohnungen mit Kaufoption

- > 55 m² Wohnung
- > Eigengarten / Loggia
- > Tiefgarage, Lift, barrierefrei
- > Optimalenergiehaus mit Nahwärme
- > HWB < 38 kWh/m²a, f_{GEE} < 0,69
- > Übergabe Februar 2027

Kontakt: Mona Hagmayr
Tel.: +43 (0) 732 700 868-121
mona.hagmayr@ooewohnbau.at
Folgen Sie uns auf: ooewohnbau.at



Tip(p)smeister 2026

TIPS 40 JAHRE total regional!

JETZT MITTIPPEN & GEWINNEN!

1. Platz: Brauereibesichtigung
für 15 Personen & einen € 700,- Braushop-Gutschein der Brauerei Baumgartner

2. - 6. Platz: Grillparty
für 10 Personen im Wert von je € 150,- von Maximarkt

In Kooperation mit:



www.tips.at/tipsmeister

INSTANT ON

MAIT und HPE machen Netzwerk einfach und sicher

LINZ. Es ist Zeit, Netzwerk neu zu denken. Mit Instant On bringt HPE Networking Enterprise-Technologie in kleine und mittelständische Unternehmen. Und MAIT sorgt dafür, dass diese reibungslos und sicher läuft.

Netzwerke sollten einfach sein. Einfach einzurichten, einfach zu managen und einfach sicher. Genau das verspricht HPE Networking Instant On, eine clevere All in-One-Netzwerklösung für kleine und mittlere Unternehmen. Instant On verbindet Access Points, Switches und Gateways zu einem durchgängigen, intelligenten Netzwerk, ohne dabei komplex zu werden. Speziell für moderne, vernetzte

Arbeitsplätze entwickelt, gelingt die Einrichtung über die Instant On Mobile App in wenigen Minuten. Ebenso einfach gestaltet sich die Verwaltung: Über die Cloud lässt sich das komplette Netzwerk jederzeit und überall im Blick behalten und managen. Integriert sind zudem Funktionen zur Sicherheit und Netzwerksegmentierung. Damit ist Instant On die ideale Basis für Cloud-Services, IP-Telefonie und moderne Collaboration-Tools.

Voller Support

Wer im Netzwerk nicht auf IT-Expertise verzichten will, bekommt mit MAIT den passenden Partner an die Hand. Der Linzer IT-Dienstleister übernimmt auf Wunsch die komplette



www.mait.at

Foto: Tumisu/Pixabay

Einrichtung und gestaltet die Instant-On-Lösung so, dass sie mit dem Unternehmen wachsen kann. Zudem kann MAIT auch im laufenden Betrieb unterstützen. Peter Dietscher, HPE Strategic Partner

Executive bei MAIT: „Netzwerk soll einfach funktionieren. Und wir sind dafür da, dass es das tut.“

Anzeige

Hier wächst das Kinderland.



Zukunft geben mit:
Mehr Betreuung. Mehr Qualität.
 Das haben wir geschafft:

- **gratis Krabbelstube** am Vormittag in ganz OÖ
- **280 neue Gruppen** in drei Jahren
- **13.500** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- **Verringerung der Gruppengröße** im Kindergarten
- ... und viel mehr!

Alle Infos auf:
land-oberoesterreich.gv.at/kinderland

Eine Initiative der
 Bildungslandesrätin.



WKOÖ-PRÄSIDENTIN

Unternehmergeist und Gemeinschaft

Wenn ich an die Highlights der vergangenen Jahrzehnte denke, dann kommt mir sofort die erste „Lange Nacht der jungen Unternehmen“ im Jahr 2007 in den Sinn. Schon an diesem Abend war spürbar, dass hier etwas Besonderes entsteht.

von DORIS HUMMER

Ich erinnere mich noch gut an die Atmosphäre in der Raiffeisenlandesbank: 1.000 Gäste, überall Gespräche, neue Ideen, herzhaftes Lachen und dieser ganz spezielle Unternehmergeist, der sofort ansteckend war. Viele waren damals gerade dabei, ihre ersten Schritte als Unternehmerinnen und Unternehmer zu machen. Man hat gespürt, wie viel Mut, Leidenschaft und Hoffnung in diesem Raum waren.



Riesenwuzzler-Turnier gemeinsam mit Ehrengast Hermann Maier Foto: Cityfoto.at

Genau das hat mich beeindruckt. Besonders schön war für mich immer, dass es dabei nie nur ums Business gegangen ist. Natürlich standen spannende Inhalte und wirtschaftliche Themen im Mittelpunkt, aber genauso wichtig waren die persönlichen Begeg-

nungen. Menschen haben sich kennengelernt, Freundschaften geknüpft, gegenseitig motiviert und oft auch gemerkt: Mit meinen Herausforderungen bin ich nicht allein. Dieses Gefühl von Gemeinschaft und Zusammenhalt war von Anfang an etwas

ganz Besonderes. Unvergesslich bleibt für mich auch der Auftritt von Hermann Maier im Jahr 2009. Solche Gäste haben das Publikum elektrisiert. Ich erinnere mich noch an die Energie im Raum. Dieser Optimismus. Dieses gemeinsame „Wir schaffen das“.

Der Spirit ist geblieben

Wenn ich heute daran zurückdenke, erfüllt es mich mit großer Freude, dass die Veranstaltung fast 20 Jahre später noch immer ein Fixpunkt ist. Vieles hat sich verändert, vieles wurde weiterentwickelt, aber der Spirit ist geblieben. Und genau dieser Spirit macht die Junge Wirtschaft bis heute aus: Menschen, die füreinander da sind, sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam etwas bewegen wollen. ■



40 JAHRE TIPS – DIE ASKÖ OÖ GRATULIERT!

Seit vier Jahrzehnten geben die Tips unseren Vereinen und Athlet:innen Woche für Woche eine wertvolle Bühne. Danke für 40 Jahre voller Bewegung, starker Berichterstattung und die großartige Unterstützung des regionalen Sports. Für die Zukunft wünscht die ASKÖ Oberösterreich dem gesamten Team der Tips weiterhin viel Erfolg, fesselnde Schlagzeilen und eine treue Leserschaft!

Tips Jubiläums-Gewinnspiele

Gemeinsam HOCH HINAUS



F: Lothar Hasenleithner

10x € 40,- WEKO-Gutscheine

5x 2 Freikarten für Maria Theresia

5 Familienkarten Sommer 2026

15x 3 Stunden Bahnmiete

1 Stand Up Paddle

Jetzt mitmachen!
tips.at/jubilaum

TITELSEITEN

Vier Jahrzehnte im Wandel der Zeit

Seit 40 Jahren versorgt Tips die Menschen in Oberösterreich mit Informationen aus der Region und für die Region. In diesen vier Jahrzehnten hat sich nicht nur die Medienlandschaft verändert, sondern auch das Erscheinungsbild der Zei-

tung selbst weiterentwickelt. Kein Wunder also, dass Tips im Laufe der Jahre unterschiedliche gestalterische Phasen durchlaufen hat. So erschien die Zeitung zeitweise auch in einem großformatigen Zeitungsformat. Zudem wurden die Titel-

seiten immer wieder neu gestaltet und an die jeweiligen Anforderungen und Trends angepasst. Auch das Layout im Blattinneren hat sich über die Jahre verändert und weiterentwickelt. Die Gestaltung von Überschriften, Bildern, Texten und

Seitenelementen wurde laufend überarbeitet, um eine zeitgemäße und übersichtliche Zeitung zu bieten. Die Beispiele zeigen eine Auswahl aus unserem Archiv und geben einen Einblick in die Entwicklung der Tips-Titelseiten. ■



Titelseiten-Ausschnitt aus 1987



Ein Titelseiten-Beispiel aus 2002



So sahen Titelseiten vor 20 Jahren aus.



Das aktuelle Titelseiten-Layout

Hartlauer


HÖR, WAS DU LIEBST.

Jetzt den Unterschied erleben mit Hartlauer: DER Qualitätsakustiker.

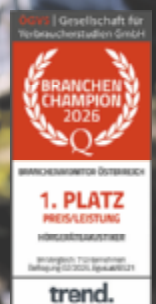


Gleich scannen und online auf hartlauer.at/termin oder telefonisch unter **0800-311 333** Ihren Wunschtermin vereinbaren.

Sofort besser hören – noch am selben Tag!

Und bis zu **700,-** sparen!*

*Nähere Informationen in Ihrem Hartlauer Hörstudio oder auf hartlauer.at/hoergeraete
Hartlauer Handelsgesellschaft m.b.H., Stadtplatz 13, 4400 Steyr



BISCHOF DER DIÖZESE LINZ

Mehr Liebe und Freude in der Welt

„Was tust du den ganzen Tag?“ So fragte mich ein neun-jähriger Schüler bei einem Besuch in einer Volksschule.

von MANFRED SCHEUER

Als ich ihm erzählt hatte, was ich am Vortag gemacht hatte – und das war viel von 7 Uhr früh bis 22 Uhr abends (Besuche bei Alten und Kranken, Begegnungen im Kindergarten und in der Schule, Interviews mit Medienleuten, Treffen mit Bürgermeistern, Bauernschaft, Landjugend, Gottesdienst und Gebet) – kam die nächste Frage: „Arbeitest du auch etwas?“

Der Wert der Seelsorge

Es war nicht ganz leicht zu erklären, dass auch Seelsorge, Unterricht, Predigt, Gespräche und Sitzungen Arbeit sein können



Bischof Manfred Scheuer erinnert sich gerne an Gespräche und den Austausch mit Kindern.

Foto: Diözese Linz/Jana Hofer

und müde machen. Ich habe dann gefragt, ob die Lehrerin arbeitet, wenn sie die Klasse unterrichtet. Da war sich der Neunjährige nicht so sicher. Insgesamt konnte ich ihn nicht so recht überzeugen, und so stellte der Schüler die dritte Frage: „Wozu ist das Ganze gut?“ Ich

wollte schon sagen, dass ich mich das auch manchmal frage, denn Seelsorge ist darstellendes, nicht herstellendes Handeln. Ich kann nach der Arbeit kein Produkt vorweisen und dann verkaufen. Und ältere Leute sagen mir gar nicht so selten: „Ich bin nicht mehr viel wert, ich bin für nichts mehr

gut, ich kann nichts mehr arbeiten.“ Dann fiel mir folgende Antwort ein: „Ich möchte dafür gut sein, dass mehr Liebe und Freude in die Welt kommen. Ist es nicht auch gut für dich, wenn deine Eltern dich lieben, deine Freunde dich gern haben und deine Lehrerin dir etwas beibringt?“ ■

GESCHÄFTSFÜHRERIN LINZ TOURISMUS

Der Wechsel zu Linz Tourismus

Ein besonderes Erlebnis, an das ich gerne zurückdenke und das auch nach wie vor präsent ist, war der Wechsel von der Pyhrn-Priel-Region zu Linz Tourismus.

von MARIE-LOUISE SCHNURPFEIL

Es war der Beginn einer intensiven Phase, in der wir vieles neu gedacht haben – unsere Marke, unsere Destinationsstrategie und die Frage, welche Rolle Tourismus in einer Stadt spielen soll. Linz lässt sich nicht einfach in eine Schublade legen. Genau das macht die Stadt spannend. Mit der Destinationsstrategie 2030 haben wir gemeinsam mit vielen Partnerinnen und Partnern einen Weg eingeschlagen, der Tourismus nicht isoliert betrachtet. Es geht nicht nur darum, Menschen



Marie-Louise Schnurpfeil übernahm 2023 die Geschäftsführung. Foto: Pawsome Visions

nach Linz zu holen. Es geht darum, eine Stadt mitzugestalten, in der Gäste gerne ankommen und Einheimische gerne leben. Aus dieser Idee ist die neue Marke entstanden. Mutig, direkt und mit Augenzwinkern.

Besonders spürbar wurde dieser neue Weg bei der Eröffnung der Tourist Information am Hauptplatz. Plötzlich war all das, woran wir gearbeitet haben, nicht mehr nur Theorie, sondern ein offener Raum für alle mitten in

der Stadt. Denn diese Tourist Information ist nicht nur für Gäste da. Sie ist auch für die Menschen, die hier leben und ihre Stadt neu entdecken möchten. Für Kultur, Freizeit, Veranstaltungen, kleine Tipps und große Überraschungen.

„Tourismus ist dann stark, wenn er eine Stadt nicht nur zeigt, sondern verbindet.“

MARIE-LOUISE SCHNURPFEIL,
GF LINZ TOURISMUS

Für mich war die Eröffnung deshalb mehr als ein Projektabschluss. Sie war ein Anfang. Und ein schöner Beweis dafür, dass Tourismus dann stark ist, wenn er eine Stadt nicht nur zeigt, sondern verbindet. ■

**DONAU
REGION**
OBERÖSTERREICH

Feriendorf
Neustift

Piraten ahoi! Anker
lichten und auf
zur Schatzsuche.

Familienhotel
Bruckwirt

Happy Family Time.
Spielen, Plantschen und
gemeinsames Genießen.

WaldEntdeckerWelt

Höhenluft schnuppern!
Die Welt von oben am
Baumkronenweg erkunden.

IKUNA Naturresort

Abenteuer grenzenlos.
90 Spielstationen und
himmlische Übernachtungen.

Du denkst, du hast schon alles erlebt?



Familienurlaub schweißt zusammen. Die Donauregion hat alles, was kleine und große Kinderherzen begehren. Spannende Outdoor-Aktivitäten, Urlaub am Bauernhof, erholsame Natur und vieles mehr zum Entdecken entlang der schönsten Flusslandschaft Europas.

Wir waren einfach nur begeistert. Unsere Kinder, die strengsten Kritiker, wollen wiederkommen.



WETTER
ganzjährig
traumhaft

REISE
5/5

TIPP
Bei der Donauüberquerung
eine Mini-Schiffahrt erleben.

NICHT VERGESSEN
Die Nächte in Tipi-Suiten, Sternenhimmel-Chalets oder Baumhäusern wecken noch Jahre später wunderbare Erinnerungen für Familienabende.



HOCHSCHULPRÄSIDENT

Ein besonderer Meilenstein – Freude, Stolz und Aufbruchsstimmung

Ein Moment, der mir aus den vergangenen Jahren besonders in Erinnerung geblieben ist, war die Verleihung der Diplome an den ersten Jahrgang meines Studiengangs an der Fachhochschule Oberösterreich. Für viele mag es „nur“ eine Abschlussfeier gewesen sein – für mich als Studiengangsleiter war es ein zutiefst bewegender Augenblick.

von MICHAEL RABL

Dieser Jahrgang war der erste eines neuen, von Grund auf aufgebauten Studienangebots. Über Monate und Jahre hinweg habe ich diesen Studiengang konzipiert, entwickelt und umgesetzt –



Die Diplomverleihung des ersten Jahrgangs seines Studiengangs bleibt Michael Rabl als besonderer Moment in Erinnerung. Foto: FH OÖ_Christian Pecksteiner

in einer Phase, in der vieles noch ungewiss war und es oft galt, neue Wege zu gehen. Umso intensiver war der Moment, als die Ab-

solventen schließlich ihre Diplome in Händen hielten. Was mich besonders berührt hat, war die spürbare Mischung aus Freude,

Stolz und Aufbruchsstimmung. In den Gesichtern der Absolventen lag nicht nur Erleichterung, sondern vor allem große Erwartung an die Zukunft. Gleichzeitig habe ich eine enorme Dankbarkeit erlebt – für die gemeinsame Zeit, für die Unterstützung und für den Weg, den wir miteinander gegangen sind. Für mich war das eine ganz besondere Form der Anerkennung. Sie zeigt, dass sich Engagement, Durchhaltevermögen und der Mut, etwas Neues aufzubauen, lohnen. Dieser Moment bleibt – als Erinnerung daran, warum wir tun, was wir tun: um junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten und ihnen Perspektiven für die Zukunft zu eröffnen. ■

Details zur politischen Anzeige www.tips.at/tpa

Klubobmann Severin Mayr

Herzlichen Glückwunsch zu 40 Jahren TIPS

Die beliebte **FRISCHLUFT GESCHENKIDEE** für jeden Anlass!

Das unvergessliche Erlebnis: eine traumhafte Luftreise über die schönsten Regionen des Landes z.B. Mostviertel, Mühlviertel, Mondsee

Ballonfahrten macht Spaß GmbH
Tel: 07252 / 73 4 73

weitere Informationen, Startplätze, Termine: www.ballonfahrten.com

Danke für 40 Jahre Infos von Daheim

Happy Birthday, TIPS!

GRÜNER KLUB
IM OÖ. LANDTAG

Immer an meiner Seite

Voller Schutz zum 1/2 Preis

Auto-Mitgliedschaft €53,⁰⁵ statt €106,¹⁰

Jetzt Mitglied werden!
☎ 0732 33 33 | oemtc.at

Angebot gültig ab 1.6.2026 für den Mitgliedsbeitrag 2026. In den Folgejahren (ab 1.1.2027) ist der reguläre Jahres-Mitgliedsbeitrag € 69,25. © OAMTC Oberösterreich, 01/16/2025

FÜHRUNG. VERKAUF. ZUKUNFT.

Warum erfolgreiche Unternehmen gerade jetzt in Menschen investieren

00. Interview mit Michaela Kaindl-Hönig, Unternehmerin, Führungskräfteentwicklerin und Expertin für nachhaltigen Verkaufserfolg seit mehr als 25 Jahren.

Unternehmen investieren massiv in Digitalisierung und KI. Worauf kommt es heute wirklich an?

Kaindl-Hönig: KI ist kein Zukunftsthema mehr. KI ist bereits heute ein Wettbewerbsfaktor. Entscheidend ist ein starkes digitales Mindset: offen bleiben, lernen, ausprobieren und erkennen, wo Technologie echten Mehrwert schafft. Trotzdem bleibt der Mensch der entscheidende Erfolgsfaktor. Die besten Systeme bringen wenig, wenn Führungskräfte nicht führen können oder Verkäufer nicht in der Lage sind, Kunden zu begeistern und langfristige Beziehungen aufzubauen.



Foto: Media1dot

» Besonders beeindruckt hat uns, dass die Akademien weit über klassische Trainings hinausgingen. Parallel dazu wurden konkrete Projekte entwickelt und umgesetzt, die bis heute nachhaltig in unserem Unternehmen wirken – sowohl im Vertrieb als auch in der Führung.«

Michael Frauscher, NeWo Sonnen- und Insektenschutz



Foto: Tips

» Besonders in Zeiten wirtschaftlicher Herausforderungen ist es entscheidend, sich weiterzuentwickeln. Dabei unterstützt uns KAINDLHÖNIGtrainings nicht nur mit Fachwissen, sondern auch mit einem starken Fokus auf Mindset, Motivation und persönliche Entwicklung.«

Moritz Walcherberger, Tips



Foto: Hermann Walchinger

» Wer möchte, dass sich sein Unternehmen weiterentwickelt, muss seine Führungskräfte entwickeln. Die Akademien verbinden Praxis, Reflexion und konkrete Umsetzung auf eine Weise, die nachhaltig wirkt. Für uns ist Führungskräfteentwicklung eine strategische Investition in die Zukunft.«

Markus Milidorfer, Go Gastro

Warum messen Sie dem Thema Führung eine so große Bedeutung bei?

Kaindl-Hönig: Weil Führung Motivation, Leistung und Mitarbeiterbindung maßgeblich beeinflusst. Aktuelle Gallup-Studien zeigen, dass nur neun Prozent der österreichischen Arbeitnehmer hoch engagiert sind, während rund 14 Prozent sogar aktiv demotiviert sind. Gleichzeitig werden rund 70 Prozent des Mitarbeiterengagements direkt durch die Führungskraft beeinflusst. Führung ist damit längst kein Soft Skill mehr, sondern ein wirtschaftlicher Erfolgsfaktor. Schlechte Führung kostet Unternehmen Produktivität, Mitarbeiter und oft auch Kunden.

Wie entwickeln Unternehmen Führung nachhaltig?

Kaindl-Hönig: Führen lernt man nicht automatisch. Mitarbeiterge-

sprache, Konflikte, Veränderungen und die Entwicklung von Menschen erfordern Klarheit, Reflexion und kontinuierliche Weiterentwicklung. Deshalb investieren erfolgreiche Unternehmen gezielt in ihre Führungskräfte. Leadership-Akademien schaffen den Rahmen, um Führung nachhaltig wirksam zu machen.

Welche Erfolgsfaktoren sehen Sie heute im Vertrieb?

Kaindl-Hönig: Der Verkauf hat sich massiv verändert. Kunden sind informierter denn je, Produkte werden vergleichbarer und der Wettbewerb nimmt zu. Erfolgreiche Unternehmen investieren deshalb nicht nur in die Entwicklung ihrer Verkäufer, sondern hinterfragen regelmäßig ihre Vertriebsprozesse, Standards und Potenziale. Deshalb setzen wir heute auf eigens entwickelte Analyse-Tools, die sichtbar machen, wo Unternehmen stehen und welche Potenziale in Führung und Vertrieb noch ungenutzt sind. Die besten Verkäufer der Zukunft werden nicht jene sein, die am meisten reden, sondern jene, die den größten Mehrwert schaffen.

Wie gelingt nachhaltige Vertriebsentwicklung?

Kaindl-Hönig: Nachhaltige Vertriebsentwicklung entsteht nicht durch einzelne Trainingsmaßnahmen, sondern durch die Kombination aus klaren Standards, konsequenter Umsetzung und kontinuierlicher Weiterentwicklung. Auf dieser Basis entstehen individuelle Entwicklungsprogramme – von der Analyse von Führung und Vertrieb über Lea-



Michaela Kaindl-Hönig Foto: Cremer Design

dership- und Sales-Akademien bis hin zu maßgeschneiderten Entwicklungsmaßnahmen. Dadurch entstehen nachhaltige Ergebnisse für Kunden, Mitarbeiter und Unternehmen.

Welche Rolle spielt dabei KI?

Kaindl-Hönig: KI wird viele Prozesse verändern und neue Möglichkeiten schaffen. Entscheidend ist, wie Unternehmen diese Chancen nutzen. Je mehr Prozesse durch KI unterstützt werden, desto wichtiger werden Vertrauen, Kommunikation, Führung und die Fähigkeit, echten Mehrwert zu schaffen. Wer Technologie und Menschlichkeit intelligent verbindet, wird die Nase vorne haben.

Ihr Rat an Unternehmer?

Kaindl-Hönig: Die Spielregeln verändern sich rasant. Durchschnittliche Führung und durchschnittlicher Verkauf werden künftig immer weniger ausreichen. Unternehmen brauchen eine klare Strategie, starke Führungskräfte und Verkäufer, die echten Mehrwert schaffen. Genau darin liegt der entscheidende Wettbewerbsvorteil der Zukunft. ■

Anzeige

QR-Code scannen
und Potenziale
sichtbar machen.



KAINDLHÖNIG
TRAININGS INTERNATIONAL

Wer *nichts* verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte.

Gustav Heinemann

Sonnleitner feiert 60 Jahre Mobilität

Nach sechs Jahrzehnten noch immer mit Vollgas unterwegs

Wir gratulieren der TIPS zum 40-jährigen Jubiläum!

Seit 60 Jahren steht der Name Sonnleitner für Mobilität, Innovationskraft und gelebte Familienwerte. Was 1966 als kleine Werkstatt in Linz-Urfahr begann, hat sich zu einem der größten familiengeführten Mobilitätsunternehmen im deutschsprachigen Raum entwickelt. An 22 Standorten sorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür, dass die neuesten Modelle von acht starken Marken auf Österreichs Straßen unterwegs sind: Renault, Nissan, Dacia, Alpine, Omoda | Jaecoo, Triumph, Harley-Davidson® und Ahorn Camp.

Legendäre Harley-Bikes

Im Mai 2025 wurden die Motorräder der legendären Marke Harley-Davidson® ein Teil der Sonnleitner-Familie. An den Standorten in Haid und Salzburg kann man die Modelle bestaunen, Probe fahren und kaufen. „Mit Harley-Davidson® haben wir nicht nur eine Motorradmarke ins Haus geholt, sondern eine emotionale Welt, die seit Generationen Bikerinnen und Biker begeistert“, weiß Geschäftsführer Wolfgang Sonnleitner. Als leidenschaftliche Motorradfahrer sind er und Bruder Max Sonnleitner überzeugt von der Marke und der Freiheit auf zwei Rädern.

Um allen Marken genügend Platz zu bieten, werden die Sonnleitner Standorte stets weiterentwickelt und ausgebaut. Im April 2026 startete deshalb der Neubau des offiziellen Sonnleitner Harley-Davidson® Showrooms. Mit Hochdruck wird daran gearbeitet, die Vision Realität werden zu lassen. Die Fertigstellung ist für Herbst dieses Jahres geplant.

Newcomer im SUV-Segment

Seit November 2025 ergänzen auch die SUVs und Crossover von Omoda | Jaecoo die Sonnleitner Modellpalette. Als Marke des chinesischen Chery-Konzerns zählt Omoda | Jaecoo zu einem der dynamischsten Automobilherstellern weltweit. Innerhalb kürzester Zeit erfreuten sich die Modelle international, aber auch in Österreich hoher Beliebtheit und das zu Recht. Denn bei den Fahrzeugen sind hochwertige Materialien und moderne Assistenzsysteme Standard statt Sonderausstattung und passen damit perfekt zu Sonnleitner.

Geschichtsträchtig

Mit über 60 Jahren Erfahrung in der Automobilbranche hat Sonnleitner so manche Veränderung auf dem Markt miterlebt und auch selbst gestaltet. Die Reise von Max Senior und Anita Sonnleitner begann 1966 in Linz-Urfahr mit einer kleinen Tankstelle mit angrenzendem Radgeschäft und Ersatz-

teillager. Die Liebe zu Fahrzeugen war schon damals groß. Als 1967 die Zusammenarbeit mit Renault startete, war der erste Schritt zum heutigen Erfolg gesetzt. Über die Jahre wuchs das Unternehmen auf vielerlei Art und Weise. Zum 30-jährigen Jubiläum 1996 wurden die Söhne Max und Wolfgang offizieller Teil des Familienunternehmens. Zur Jahrtausendwende erfüllte sich mit der Übernahme des Unternehmens Schöllner ein großer Traum. Durch vier neue Standorte wurde Sonnleitner zum größten Renault-Händler Österreichs.

2002 wurde die japanische Erfolgsmarke Nissan ins Portfolio aufgenommen. 2006 machte Sonnleitner mit Dacia sein Markentrio fürs Erste komplett. 2018 wurde Sonnleitner offizieller Alpine-Händler und präsentierte die atemberaubende Welt der französischen Sportwagen im brandneuen Alpine-Store in Linz. Ein Jahr darauf folgten die ersten deutschen Standorte in der Metropolregion Nürnberg. Noch im selben Jahr wurden die Wohnmobile von Ahorn Camp Teil der Modellpalette.

Im Jahr 2021 übernahm Sonnleitner die Renault Group-Niederlassungen in Wien Laaer Berg und Wien Donaustadt und wurde damit zum Marktführer in Österreich.

An drei Standorten in Österreich hieß es ab 2023 nicht mehr nur 100% Auto, als die Zweirad-Marke Triumph Teil der Markenwelt wurde. Heute umfasst Sonnleitner 16 Standorte in Österreich und 6 Standorte in Deutschland und ist mit seinem flächendeckenden Netz von Wien

bis Bayern aufgestellt. Mit acht Marken erfüllt Sonnleitner die unterschiedlichsten Ansprüche seiner Kundinnen und Kunden.

Nachhaltig und modern

Nachhaltigkeit ist ein essenzieller Teil von Mobilität und der Philosophie von Sonnleitner. Als erste Werkstatt außerhalb Frankreichs erhielt der Standort Leonding 2018 die Erlaubnis für die Reparatur von Hochvolt-Batterien (Akkus) und engagierte sich damit für ein „zweites Leben“ der Batterien. Aus ganz Europa werden diese Akkus angeliefert, um in einem speziell dafür angefertigten Sicherheitsbereich repariert zu werden.

An drei Standorten, in Steyr, Leonding und Wels, hat Sonnleitner außerdem ein Energie-Pilotprojekt gestartet. Durch den Ausbau der dortigen Photovoltaik-Anlagen und der Verknüpfung der Netzwerke ist es möglich, einen Standort mit dem überschüssigen Strom anderer Standorte zu versorgen und so eine nachhaltige Energienutzung zu erzeugen.

Auch mit zahlreichen Kooperationen, Vereinsarbeit und der Unterstützung gemeinnütziger Organisationen übernimmt Sonnleitner Verantwortung über die Mobilität hinaus. Als offizieller Mobilitätspartner der Österreichischen Fußball-Bundesliga, Flottenpartner des Ö3 und Förderer vieler weiterer regionaler Vereine und Initiativen, wie dem Erhalt des Linzer Mariendoms, engagiert sich das Familienunternehmen seit vielen Jahren aktiv für Sport, Nachwuchsarbeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Smarte KI-Beratung

Mit der Entwicklung eines neuen KI-Verkaufsassistenten arbeitet Sonnleitner aktuell an der nächsten Generation digitaler Kundenbetreuung. Künftig soll der Assistent als erster Ansprechpartner auf der Website Interessierte dabei unterstützen, schnell und unkompliziert das passende Fahrzeug zu finden und einen ersten Überblick über Modelle, Antriebe und Ausstattungen zu geben. Die persönliche Beratung durch die Verkaufsteams steht weiterhin an erster Stelle.

Auch nach 60 Jahren bleibt Sonnleitner in Bewegung. Mit starken Marken, neuen Mobilitätskonzepten, nachhaltigen Projekten und dem Blick auf digitale Innovationen gestaltet das Familienunternehmen die Zukunft der Branche aktiv mit. Dabei stehen die Menschen stets im Mittelpunkt. „Trotz der ständigen Expansion wollen wir den familiären Charakter des Unternehmens aufrechterhalten, denn nur wer seine Kundinnen und

Kunden kennt, kann auch wirklich auf sie eingehen. Die Qualität des Kundenservice und all die Wünsche unserer Kundinnen und Kunden sind bei Sonnleitner ein zentrales Anliegen“, ist sich die Familie Sonnleitner einig. *Anzeige*

sonnleitner-auto.com



Seit Mai 2025 stehen die legendären Bikes von Harley-Davidson® bei Sonnleitner in Haid und Salzburg.

RENAULT TWINGO E-TECH ELECTRIC

schon ab € 18.690,-* bei Finanzierung und Versicherung

*) Unverb. Kaufpreis inkl. USt, NoVA und Boni iHv € 1.250,-, zzgl. max. € 420,- Auslieferungspauschale exkl. NoVA, gültig für Privatkunden bei Kaufvertragsabschluss bis 31.07.2026. Kaufpreis beinhaltet Versicherungsbonus iHv € 500,- und Finanzierungsbonus iHv € 750,- von Mobilize Financial Services (eine Marke für RCJ Banque SA Niederlassung Österreich), gültig nur in Kombination mit einem im Aktionszeitraum eingereichten und bei Auslieferung des ausgelobten Fahrzeugs abgeschlossenen Finanzierungs- und Versicherungsvertrages: Finanzierung-Mindestlaufzeit 24 Monate, Mindest-Finanzierungsbetrag 50 % vom Kaufpreis, Abschluss von Vollkasko- und Haftpflichtversicherung über carplus (Wr. Städtische) mit Mindestlaufzeit 36 Monate. Es gelten die Annahmerichtlinien der Versicherung. Keine Barablöse möglich. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto. Stromverbrauch: 12,2-12,7 kWh/100km, homologiert nach WLTP.



Die Geschäftsführer Mag. Wolfgang und Max Sonnleitner blicken mit Zuversicht und Innovationskraft in die Zukunft der Mobilität.



Der neue Sonnleitner Harley-Davidson® Linz Showroom wird voraussichtlich im Herbst dieses Jahres fertiggestellt.

OMODA | JAECOO
Choose great.

Jetzt Probefahrt vereinbaren.

Alles drin. Serienmäßig.

Der neue Omoda 9 Plug-in Hybrid um € 48.990,-*

Außen selbstbewusstes Design, innen Lounge-Feeling der Extraklasse. Der neue Omoda 9 verbindet maximale Power mit größtmöglichem Komfort. Allradantrieb und 537 PS Systemleistung sorgen für ein großartiges Fahrgefühl. Der komfortable Innenraum mit Panoramadach, Massagesitzen und smarten Assistenzsystemen macht jede Fahrt zum entspannten Erlebnis. Ein Hightech-SUV, der alles größer denkt – nur nicht den Preis.

omodajaecoo.at

Omoda 9 Plug-in Hybrid SHS AWD Premium. Verbrauch: 1,6 l/100 km, Stromverbrauch: 19,5 kWh/100 km, CO₂-Emission: 38 g/km, elektrische Reichweite: 145 km. Jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. Die voraussichtliche elektrische Reichweite ist vorläufig und beruht auf Schätzungen und Berechnungen von Omoda | Jaecoo. Die Reichweite kann unter realen Bedingungen abweichen. *Listenpreis zzgl. € 240,00 Auslieferungspauschale inkl. 20 % USt und 0 % NoVA. Sonderfarben gegen Aufpreis. Abbildungen können Sonderausstattungen gegen Mehrpreis zeigen. Angebot gültig bis auf Widerruf. Symbolfoto. Irrtümer, Fehler und Änderungen vorbehalten. Stand: Juni 2026

SONNLEITNER

9x in OÖ 2x in Salzburg
2x in NÖ 3x in Wien

60 JAHRE
SONNLEITNER

sonnleitner-auto.com

SONNLEITNER

4x in OÖ 1x in Salzburg
1x in NÖ 2x in Wien

60 JAHRE
SONNLEITNER

sonnleitner-auto.com

Ein Produkt von Tips

regionaljobs.at

ANKLICKEN UND AUFSTEIGEN



Volltreffer!

Finden auch Sie den Top-Job in Ihrer Region:

- Täglich neue Stellenangebote!
- Die besten Jobs in Ihrer Nähe!
- Personalisierten Jobfinder kostenlos erhalten!
- Mehr als 2.000 Top-Jobs Online!

Jetzt Richtung Karriere stürmen – auf www.regionaljobs.at

OÖ TOURISMUS

OÖ als moderne Tourismusregion

Oberösterreich zählt zu den traditionsreichsten Tourismusbieten des Landes.

Aus der historischen Sommerfrische entwickelte sich eine moderne Tourismusregion, die vielfältige Urlaubserlebnisse bietet – von Natur und Bewegung über Kultur und Kulinarik bis hin zu Gesundheit und Erholung. Auf vergleichsweise kleinem Raum finden sich unterschiedliche Naturräume: das Salzkammergut, das Alpenvorland, die



Urlaubserlebnisse in Oberösterreich

Foto: OÖ Tourismus GmbH/Paul Schütz

Donau-Auen, der Nationalpark Kalkalpen sowie die Granithügel des Mühlviertels. Städte wie Linz,

Steyr, Schärding, Wels oder Bad Ischl ergänzen das Angebot mit kulturellen, historischen und urbanen Akzenten. Oberösterreich verfügt auch über ein breites Angebot für Radfahrer. Für Wanderbegeisterte stehen zudem viele Wege und Routen zur Verfügung. Die Kunst- und Kulturszene umfasst zahlreiche Veranstaltungen und Einrichtungen. Linz trägt den Titel „UNESCO City of Media Arts“ und setzt Schwerpunkte in digitaler und zeitgenössischer Kunst. Die Küche

Oberösterreichs verbindet traditionelle Gerichte mit zeitgemäßen Interpretationen. Regionale Lebensmittel bilden die Grundlage für das kulinarische Angebot. Auch Gesundheits- und Erholungsangebote haben einen wichtigen Stellenwert. Natürliche Ressourcen wie Sole, Schwefel oder Moor werden für Anwendungen genutzt. ■

Weitere Informationen

www.oberoesterreich.at
www.ausflugstipps.at



#deineStimme für mehr Vorteile

oe.arbeiterkammer.at

40 Jahre Tips JUBILÄUMSRÄTSEL

RÄTSEL LÖSEN & GEWINNEN:
Ballonfahrt mit dem Tips-Ballon für zwei Personen!

LÖSUNGSWORT

- 1 Welche bekannte Sportveranstaltung findet Anfang des Jahres in Freistadt statt?
- 2 Wie viele regionale Tips-Ausgaben gibt es in Oberösterreich?
- 3 Welche Messestadt liegt im Herzen des Innviertels?
- 4 Welcher berühmte Komponist wurde in Ansfelden geboren und wirkte als Domorganist in Linz?
- 5 Welche Stadt in Oberösterreich ist die älteste Statutarstadt?
- 6 Wie heißt der Nationalpark im Süden Oberösterreichs?
- 7 Wie nennt sich die Karriereseite der Tips?
- 8 Wie lautet der Name einer der größten Veranstaltungslocations in Oberösterreich?
- 9 Das Jubiläumsmotto von Tips lautet „hoch hinaus“ – welches Flugobjekt ist als Motiv im Jubiläums-Logo zu finden?

So läuft's: Miträtseln und mit dem Lösungswort auf www.tips.at/jubilaeum am Gewinnspiel teilnehmen. Umlaute werden ausgeschrieben (Ä=ae, Ö=oe, usw.). Teilnahmechluss ist der 22. Juli 2026, 10 Uhr. Alle Infos sowie die Teilnahmebedingungen zum Gewinnspiel auf tips.at/jubilaeum.

DIREKTORIN KULTUR UND GESELLSCHAFT

Welt voll Musik und Ballettschuhe

Vor 40 Jahren, im Jahr 1986, durfte ich als Fünfjährige Woche für Woche einen kleinen Zaubertag erleben. Schon beim Umziehen war ich voller Vorfreude, denn dann ging es zum Ballettunterricht. Dort lernte ich meine ersten Pliés, kleine Sprünge und wie man sich richtig zur Musik bewegt. Für mich und die anderen war das weniger Unterricht als vielmehr eine eigene Welt voll Musik, Spiegel und Ballettschuhe.

von MARGOT NAZZAL

Ich erinnere mich noch genau daran, wie groß der Tanzsaal damals auf uns wirkte. Besonders genossen wir die Momente, in denen wir uns im Kreis drehten und unsere Tutus wie kleine Wolken aussahen.



Für Margot Nazzal (Leiterin der Direktion Kultur und Gesellschaft beim Land Oberösterreich) war der Ballettunterricht eine Reise in eine Welt aus Musik, Bewegung und Träumen.

Am schönsten war jedoch die Vorfreude auf unsere Auftritte. Wochenlang übten wir kleine Choreografien, zählten die Schritte mit und stellten uns vor, wie es sein würde, vor Publikum, den eigenen Eltern und Großeltern zu tanzen. Hinter der Bühne waren wir aufgeregt und stolz zugleich und konnten es kaum erwarten, dass der Vorhang aufging.

Freude und Leichtigkeit

Die Erste Linzer Ballettschule gehört zu den traditionsreichsten Ballettschulen in Linz und begeistert seit vielen Jahrzehnten Kinder und Erwachsene für den Tanz. Noch heute verbinde ich diese Zeit mit Freude, Leichtigkeit und Musik. Denn genau dort ist meine Liebe zum Tanz entstanden.

Bis heute begleitet mich dieses Gefühl, wenn ich etwa die großartigen Produktionen von TanzLinz im Musiktheater besuche. Sobald sich der Vorhang hebt und die ersten Töne erklingen, erinnere ich mich wieder an das kleine Mädchen im rosa Tutu, das mit ganzem Herzen getanzt hat. ■



Mit viel Eifer und Begeisterung wurden die ersten Schritte und Figuren einstudiert.

Fotos: Privat



Unser Ziel:

Vorsprung Oberösterreich

Oft scheint es in unserer Welt nur noch darum zu gehen, das Schlimmste zu verhindern.

Der Blick auf unser Land zeigt, dass es darum geht, Gutes zu erreichen.

Unser Ziel: Den Vorsprung für Oberösterreich im Wettbewerb der Länder und Regionen ausbauen.

Dafür haben wir starke Partner:

Alles Gute zu 40 Jahren Tips und vielen Dank für die gute Zusammenarbeit in all den Jahren!



Margit Angerlehner
Klubobfrau

70 Jahre expert ETECH

40 JAHRE TIPS
ZWEI STARKE MARKEN, EIN GEMEINSAMER WEG.
ETECH gratuliert herzlich zum Jubiläum
und wünscht weiterhin viel Erfolg!



NABO

STAND-KÜHLSCHRANK KT2515

Abmessungen (BxHxT): 55 x 143 x 56 cm

+ € 25,-
JUBILÄUMS-
GUTSCHEIN! (3)

E A G

UVP 399,99*
299,99

® Der Jubiläumsgutschein ist bis 31.07.2027 gültig. Er kann in allen ETECH Filialen beim Kauf von Elektrogeräten eingelöst werden. Eine Barabgabe ist ausgeschlossen. *UVP ist der vom Lieferanten/Hersteller unverbindlich empfohlene Verkaufspreis.

ARS ELECTRONICA CENTER-LEITER

Ein Fest für die Zukunft in Linz

Wenn ich in der Galerie meiner ersten Linz-Erinnerungen zurückblicke, führt kein Weg an der Eröffnung des Ars Electronica Center (AEC) am 2. September 1996 vorbei.

von GERFRIED STOCKER

Nach gut einem Jahr intensiver Vorbereitung hatten wir die spektakulären, weltweit einzigartigen Ausstellungen fertiggestellt – oder besser: gerade rechtzeitig fertiggestellt, denn während im Rathaus bereits die offiziellen Reden liefen, wurden im AEC noch Computer hochgefahren. Ein Moment zwischen Nervosität und Konzentration – und dann: Punktlandung. Als die Ehrengäste eintrafen, funktionierte alles. Was wir zeigten, war mehr als Technologie. Im CAVE öffnete sich eine virtuelle Blumen-



Im „Humphrey“ hoben mutige Besucher zu ersten Flügen ab. Foto: Ars Electronica Archiv/rubra

wiese, eine Turbine wurde als 3D-Modell erfahrbar. Im „Humphrey“ hoben die Mutigen zu ersten Flügen ab und im „Elektronischen Klassenzimmer“ wurde greifbar, dass sich unser Umgang mit Wissen grundlegend verändern würde. Es war ein erster Blick in eine Zukunft, die heute längst Gegenwart ist. Der Abend sollte dieses Versprechen feiern: fliegende Men-

schen an Ballons, Tänzerinnen und Tänzer auf dem Dach, Licht, Laser, Musik – und ein Feuerwerk als Höhepunkt. Doch das Wetter setzte einen Kontrapunkt. Was am Vormittag noch von Glück getragen war, wurde am Abend von strömendem Regen begleitet. Und dennoch: Weder die katalanischen Performer von Els Comediants und La Fura dels Baus

noch das Linzer Publikum ließen sich davon abhalten. Tausende kamen auf die Nibelungenbrücke und machten den Abend – gerade im Regen – zu einem Fest für die Zukunft.

„Es war ein erster Blick in eine Zukunft, die heute längst Gegenwart ist.“

GERFRIED STOCKER

In den Tagen danach zeigte sich, dass dieser Auftakt mehr war als ein einmaliges Ereignis. Bundeskanzler und Bundespräsident kamen und lange Besucherschlangen zogen sich – diesmal bei Sonnenschein – bis auf die Nibelungenbrücke. Ein Anfang, der deutlich machte, welches Potenzial in diesem Ort und in dieser Idee lag. ■

COFO ENTERTAINMENT Herzlichen Glückwunsch zu 40 Jahren TIPS

FAMILIEN-ERLEBNIS-PARK **DINOLAND**

JETZT GEÖFFNET

SCHLOSS KATZENBERG INNVIERTEL | WWW.DINO-LAND.AT

oeticket

HAUSER Kaibling Natur mit SCHAFSinn erleben

SCHLADMING DACHSTEIN

Wolli und das gesamte Hauser Kaibling-Team gratuliert TIPS zum 40. Geburtstag.

Ab Samstag, 4. Juli 2026

- SCHAFSpiel- & SCHAFSprungturm
- Wollis Kugelbahnen und Wollis Waldweg
- Kinder-Erlebnispfad mit Spiel- & Motorstationen
- SCHAFSinnTeich mit Barfußweg, Klettersteig, Schaferl-Springen uvm.
- Downhill Disc Golf für die ganze Familie
- Wander- & Radwege für Familien & Genießer
- Streichelzoo & SCHAFWerkstatt mit Kinderbasteln uvm.
- Water Zorbing am SCHAFSinnTeich
- Paddler-Boote uvm.

Erzherzog-Johann-Strasse 180 • A-6967 Haus Tel. +43 3686 / 30 30 • office@hauser-kaibling.at www.hauser-kaibling.at

LANDESRÄTIN

Als der Eiserne Vorhang fiel: von Grenzen und neuer Freiheit

1989: Ich war zehn Jahre alt, als der Eiserne Vorhang fiel. Aufgewachsen bin ich in Litschau im Waldviertel – direkt an jener Grenze, die damals mehr trennte als nur zwei Länder.

von MICHAELA LANGER-WENINGER

Für uns Kinder war es selbstverständlich, dass der Norden und Westen des Bezirkes Gmünd praktisch „gesperrt“ waren. Bewaffnete Soldaten, Kontrollen und Grenzzäune gehörten dort zum Alltag. Besonders prägend war die Situation rund um die geteilte Bezirkshauptstadt Gmünd. Obwohl die Menschen so nahe beieinander lebten, verlief mitten durch die Region eine unüberwindbare Grenze.



Landesrätin Michaela Langer-Weninger

Foto: Hermann Wakolbinger/Land OÖ

Dass man plötzlich ohne Angst und ohne Schranken hinüberfahren konnte, war damals kaum zu begreifen.

Der erste Grenzübergang nach Tschechien ist mir bis heute in besonderer Erinnerung geblieben. Diese Mischung aus Neugier, Auf-

bruchsstimmung und schier endloser Freiheit war für viele Menschen in der Region spürbar. Aber auch ein mulmiges Gefühl war dabei, als wir zum ersten Mal mit der gesamten Familie nach „Böhmen“ fuhren. Wurde uns doch so viele Jahre zuvor immer gesagt, dass wir die Staatsgrenze unbedingt zu meiden haben.

„Eine Welt, die zuvor unerreichtbar schien“

Plötzlich öffnete sich eine Welt, die zuvor unerreichtbar schien. Neue Begegnungen, neue Freundschaften und neue Perspektiven wurden möglich. Auch bei uns am Hof zeigte sich diese neue Offenheit – wir nahmen später einen tschechischen Agrarstudent für einige Wo-

chen als Praktikanten auf, und in der Schule entschied ich mich für den Freigegegenstand Tschechisch.

Der Fall des Eisernen Vorhangs hat mir schon in meiner Kindheit gezeigt, wie wertvoll Freiheit, Offenheit und ein friedliches Miteinander sind. Gerade heute, in einer Zeit, in der wieder verstärkt über Grenzen und Abschottung diskutiert wird, wird deutlich, welch wertvolles Gut ein geeintes Europa ist. Natürlich braucht Freiheit auch Verantwortung und klare Regeln. Aber eine Zersplitterung und Abgrenzung wie damals darf es nicht mehr geben. Die Erinnerungen an diese Zeit führen einem immer wieder vor Augen, wie wichtig es ist, Frieden, Zusammenhalt und Offenheit zu schützen. ■

Vier Jahrzehnte
voller starker
Schlagzeilen.



Die Ober-
österreichische
gratuliert.



Regional verankert. Der Mensch im Mittelpunkt.

Beides haben die Oberösterreichische und die Tips gemeinsam. Wir gratulieren herzlich zum 40. Geburtstag und freuen uns auf viele weitere Ausgaben mit interessanten Beiträgen.

ober 
österreichische
versich.at

BRAU UNION ÖSTERREICH VORSTANDSVORSITZENDER

Österreich als „zweite Heimat“

Ich bezeichne Österreich als meine zweite Heimat, da ich hier seit mehr als 40 Jahren Urlaube zu allen Jahreszeiten verbringe.

von HANS BÖHM



Brau Union Österreich Vorstandsvorsitzender Hans Böhm Foto: Hans Böhm privat

Meine Familie besitzt eine Ferienwohnung in Axams in Tirol. Auch meine Frau Wendy habe ich in Österreich kennengelernt und wir führen die Tradition der Österreich-Urlaube mit unseren Töchtern Sofi, Sara und Elle seit 25 Jahren fort. Im Laufe dieser Zeit habe ich bei Festen wie Almbetrieben,

Maibaum- und Dorffesten immer wieder gesehen, welche große Rolle Bier in Österreich spielt und welche große Bedeutung der Regionalität beigemessen wird. Umso mehr freut es mich, dass ich nach der Leitung von HEINEKEN in meiner Heimat, den Niederlanden, nun in meiner zweiten Heimat die Brau Union Österreich als stolzen Marktführer im Land leiten und die österreichische Bierkultur in die Zukunft führen kann. Nach touristischen Entdeckungen von Ti-

rol, Wien und Salzburg, lerne ich Österreich und seine regionale (Bier-)Vielfalt mit unseren zwölf Brauereien von Fohrenburg bis Schwechat, von Zipf bis Göss und Puntigam sowie mit vielfältigen Veranstaltungen wie Bieranstichen, dem Kaltenhauser Gstanzsingen oder Hopfenerntefesten, die wir mit unserer Eigenlogistik und als erfahrener Veranstaltungspartner unterstützen, nun seit Sommer 2023 von einer unternehmerischen Seite kennen und schätzen. ■

IHR ENTSORGER IN DER REGION Altmetalle, Schrott-, und Abfallverwertung

Industriestraße 9 – A-4565 Inzersdorf im Kremstal



Containerverleih

Transportmöglichkeiten

...für Privat- und Gewerbetunden

*Rufen Sie uns an oder
kommen Sie direkt bei uns vorbei*

Wir gratulieren TIPS zum 40-jährigen Jubiläum!

ÖFFNUNGSZEITEN
MO - DO 7:00 - 12:00 Uhr
12:45 - 16:00 Uhr
FR 7:00 - 12:00 Uhr
TEL +43 7582/ 815 44
office@kremstalmetall.at

- Eisen- und Metallabfälle
- Altfahrzeuge, Bleiakkus sowie landwirtschaftliche Fahrzeuge
- Alu, Kupfer, Messing
- Kabelreste
- Altreifen
- Müll / Bauschutt
- Holz



Altmetalle, Schrott-, und Abfallverwertung
www.kremstalmetall.at

Ihre Redakteurin vor Ort

Maya Matschek
+43 7582 51923-2112
m.matschek@tips.at
www.tips.at



WIRTSCHAFTS-LANDESRAT
VON OBERÖSTERREICH

Wasserkraft

Windkraft

ENERGIE-
WENDE?
OBER-
ÖSTERREICH
MACHT'S

Nr. 1 in Österreich

Nr. 4 in Österreich

Im Spitzenfeld in Österreich

Nr. 1 in Österreich

Sonnenenergie

Biomasse



Sei Teil der
Energiewende

Wir setzen um:
In Oberösterreich kommen 91% des Stroms aus erneuerbaren Energien.

www.wirtschaftslandesrat.at





Bei der Tips Game.On tauchen die Besucher in die Welt des Gamings ein, testen die neuesten Spiele und treten gegeneinander an.

Foto: gerd2709

E-SPORT-EVENT

Tips Game.On

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr geht die Tips Game.On powered by LIWEST am 7. November 2026 in die zweite Runde. Das Gaming-Event in den Linzer Promenaden Galerien bietet erneut Gaming zum Ausprobieren bei freiem Eintritt. Highlight ist die offizielle OÖ-Landesmeisterschaft im EA Sports FC in Kooperation mit dem E-

Sport Verband Österreich. Regionale Entwickler präsentieren ihre neuesten Spiele und geben Einblicke in die heimische Gamer-Szene. Besucher können sich selbst an Retro-Konsolen, bei Mario Kart oder bei verschiedenen Miniturnieren versuchen. Eine Streaming-, Cosplay- und Artist Area sowie Comics und Trading Cards ergänzen das Programm. ■

MEHR PRÄZISION BEIM WETTER

Neue Wetterstationen in Oberösterreich

OÖ. Ob Ausflug, Wanderung oder Open-Air-Veranstaltung: Die Wetterprognose bleibt immer im Blick und doch liegt sie oft genug daneben. Das will Drei Wetter in Zukunft ändern und errichtet mit 1.000 neuen Wetterstationen aktuell das dichteste Messnetz Österreichs. Denn: Wer lokal vorhersagen will, muss auch lokal messen.

Durch die Verdreifachung der Wetterstationen werden zukünftig auch bisher unberücksichtigte Berg- und Tallagen erfasst. Dadurch können kleinräumige Effekte im Alpenraum besser verstanden und abgebildet werden. Neben der Erfassung aktueller Wetterdaten wie Temperatur, Niederschlag, Windgeschwindigkeit und Luftfeuchtigkeit können lokale Phänomene wie Starkregen, Gewitter oder Sturmböen präziser eingeschätzt und vorhergesagt werden.

Ein Mehrwert für Tourismus, Landwirtschaft, Katastrophenschutz und alle Unternehmen, die auf möglichst präzise Prognosen angewiesen sind.

Standortgeber gesucht

Drei Wetter setzt auf starke Partnerschaften mit Gemeinden, Unternehmen und Organisationen, die sich als Standortgeber zur Verfügung stellen und dafür eine moderne Plug-and-Play-Wetterstation inklusive Live-Wetterdaten erhalten. In Oberösterreich sind bereits erste Standorte in Betrieb, insgesamt sollen rund 100 weitere Wetterstationen folgen. ■

Anzeige

Wer sich dem größten österreichischen Wetternetz anschließen möchte, findet nähere Details und Anmeldeinformationen unter: drei.at/messnetz-qr

In Kooperation mit:

DINOLAND FREILICHT-ERLEBNIS-MUSEUM
oövv Der Verkehrsverbund
Tips total regional. 40 JAHRE

Tips-Bastel-Aktion 2026

GESUCHT: Die originellsten Bastelprojekte aus einer Tips Zeitung.

ZU GEWINNEN GIBT ES:
1 DINO-PATENSCHAFT & 3 FAMILIENJAHRESTICKETS FÜR DAS DINOLAND
SCHLOSS KATZENBERG / INNVIERTEL

Alle Infos & Teilnahme unter:
tips.at/jubilaeum

jetzt mitmachen und gewinnen!

Drei Wetter

Vertrauenswürdiger als jeder Wetterfrosch.

Die lokalen Prognosen von Drei Wetter dank des dichtesten Messnetzes Österreichs.

Für Ihr Business erreichen wir Unglaubliches.

Präzision hoch Drei.
drei.at/messnetz-qr

Business

LANDTAGSPRÄSIDENT

Europas Teilung hat ein Ende: Warum mich der Fall der Berliner Mauer bis heute bewegt

Wenn ich auf die letzten 40 Jahre zurückblicke, dann ist eines der Ereignisse, die mich besonders beeindruckt und geprägt haben, sicherlich der Fall der Berliner Mauer. Der 9. November 1989, ein Donnerstag, ist mir noch in sehr guter Erinnerung.

von MAX HIEGELSBERGER

Ich hatte im Stall zu tun und dabei ist natürlich das Radio gelaufen. Als die Nachricht hereinkam, dass in Berlin gerade Geschichte geschrieben wird und die Mauer fallen wird, bin ich relativ schnell ins Haus und vor den Fernseher. Mir ist das deswegen in so guter Erinnerung, weil das ganz selten war, dass ich mitten



Die Fernsehbilder der zerbrochenen Berliner Mauer und der glücklichen Menschen haben sich bei LTP Hiegelsberger eingepägt. Foto: Hermann Wakolbinger

am Tag unterbrochen habe, was ich eben gerade zu tun hatte. Ein politischer Mensch war ich aber natürlich auch schon damals und dieses Ereignis, das ganz Europa geprägt hat, war in jeder Hinsicht eine Ausnahme.

Botschaft für unsere Zeit – was der Mauerfall uns lehren kann

Die Fernsehbilder von glücklichen und sich in den Armen liegenden Menschen und von der zerbrochenen Mauer haben sich fix eingepägt.

Vor allem aufgrund der aktuellen Entwicklungen in der Welt denke ich oft an diesen Tag zurück. In der heutigen Weltlage sind an vielen Orten Demokratie, Menschenrechte und individuelle Freiheit schwer in Be-

drängnis. Der Fall der Berliner Mauer erinnert uns daran, dass sich der Freiheitswille der Menschen nie auf Dauer unterdrücken lässt. Unser gemeinsames Europa ist der beste Beweis dafür.

Warum guter Journalismus unverzichtbar bleibt

Die Erinnerung an diesen Tag ist aber auch davon geprägt, wie live vor Ort berichtet wurde und wie nah sich die Ereignisse damals angefühlt haben – der Eiserne Vorhang stand ja auch bei uns kurz vor dem Fall.

Die Bedeutung einer guten und objektiven Berichterstattung wurde damals offensichtlich und hat bis heute nicht abgenommen. ■

✦ WIMMER IMPACT

Herzlichen Glückwunsch!

40 Jahre Tips

TOTAL REGIONAL · SEIT 1986

„Zukunft braucht Herkunft“

ODO MARQUARD

Seit 1986 bringt Tips Oberösterreich Woche für Woche das Wichtigste aus der Region nach Hause – mit Haltung, Herz und einem feinen Gespür für die Menschen. Zu 40 Jahren gratulieren wir von ganzem Herzen.

Wir als Wimmer Impact sind stolz, diesen Weg als digitaler Partner begleiten zu dürfen – und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Online-Auktionen.



Michael Kaufmann

Michael Kaufmann
Geschäftsführer · Wimmer Impact GmbH

Sie möchten selbst einmal eine Online-Auktion organisieren?

Erzählen Sie uns davon – mit unserer lizenzierbaren Plattform ist Ihre Online-Auktion in Kürze startklar.

Erzähl uns davon!



+ wimmer-impact.at

PAUERPOINT
BÜRODRUCKER

Herzlichen
Glückwunsch zu
40 Jahre TIPS

Bürodrucker für Unternehmen mit PauerPoint Service

- schneller Vor-Ort-Service durch **eigenes Service-Team**
- bis zu 5 Jahre **PauerPoint Voll-Garantie**
- **persönliche** Beratung



www.pauerpoint.at

xerox Lexmark

KUNSTUNIVERSITÄTS-REKTORIN

Erinnerungen an ein besonderes Treffen mit Valie Export in Strobl

2019, gerade eben als Rektorin der Kunstuniversität Linz designiert, war ich unglaublich beeindruckt, als ich Valie Export, die international renommierte Medien- und Performancekünstlerin, im Sommer in Strobl am Wolfgangsee zum ersten Mal getroffen habe.

von BRIGITTE HÜTTER

Ein Idol meiner Jugend saß mir gegenüber, die Ikone der feministischen Medienkunst.

Unser Kennenlernen führte zu einem stundenlangen Gespräch, in dem sie von den 1960er-Jahren und ihren Anfängen als Künstlerin im damals äußerst konservativen Österreich er-



Rektorin Brigitte Hüter (l.) mit Valie Export (r.), Pionierin der Medien- und Performancekunst, bei ihrem letzten Treffen am 21. April 2026, dem Welttag der Kreativität und Innovation, an der Kunstuniversität Linz

Foto: Mark Sengstbratl

zählte und in dem wir uns über die zeitgenössische Kunst und deren kritischer Rolle, das Schwimmen gegen den Strom und die Kunst des Durchhaltens austauschten.

„Ein Idol meiner Jugend saß mir gegenüber, die Ikone der feministischen Medienkunst.“

BRIGITTE HÜTTER

Gerne denke ich an diese Stunden zurück – der rege persönliche Austausch, auch im Rahmen des Valie Export Centers der Kunstuniversität Linz, ist uns bis zuletzt geblieben und war immer wieder ein Erlebnis. ■

ANZEIGE / © Julia Mühlberger



OBERRÖSTERREICH in aller Munde

Wir sind die Initiative für oberösterreichische Esskultur. Unsere Partner:innen aus Direktvermarktung, Lebensmittelgewerbe und Gastronomie begeistern Menschen für heimische Lebensmittel und Kulinarik. Unsere Marke Genussland steht für geprüfte, regionale Herkunft und Qualität.

www.genussland.at

LANDESRÄTIN
DER OÖ-REGIERUNG

Genussland
Oberösterreich

ober
österreich

LANDESBÄUERIN JOHANNA HAIDER

Hundert Prozent

Meine besonderen Momente? Die Wahl zur Landesbäuerin war so einer. Diese ist ein besonderes Ereignis, es gibt viele emotionale Augenblicke, die diese Wahl prägen.

von JOHANNA HAIDER

Die erste Wahl fand am 29. Oktober 2019 statt, meine Wiederwahl war heuer am 27. Mai. Es freut mich sehr, dass ich jeweils 100 Prozent Zustimmung bekommen habe. Zunächst einmal die Vorfreude, man bereitet sich einige Zeit vor, um den Kolleginnen Projekte und Visionen für die Frauen in der Landwirtschaft vorzustellen. Mein Ziel ist es, die Frauen in der Landwirtschaft bestmöglich in ihrem Wirken und Tun zu unterstützen, die Herausforderungen, besonders die der Frauen, aufzugreifen und lösungsorientiert zu arbeiten.

Besonders die Bäuerinnen arbeiten oft im Stillen, vieles geschieht im Hintergrund, sie leisten täglich enorm viel und gerade deshalb liegt es an uns, die Leistungen der Bäuerinnen in den Vordergrund zu heben und somit zur Sichtbarkeit, die Frauen verdienen, beizutragen. Das ist Wertschätzung an ihrer geleiste-



Johanna Haider aus Engerwitzdorf ist Bio-Landwirtin und Oberösterreichs Landesbäuerin.

Foto: Haider

ten Arbeit. Der Moment der Stimmabgabe und das Verkünden vom Wahlergebnis ist emotional geladen. Es ist der Augenblick, in dem die Gemeinschaft aktiv ihre Wertschätzung für meine Person zeigte. Der Moment war von Stolz geprägt, hundert Prozent. Was die Wahl zu einer Feier der Vielfalt und Stärke der bäuerlichen Frauen macht. Insgesamt ist die Wahl zur Landesbäuerin mehr als nur eine Wahl; sie ist ein Aufeinandertreffen des ländlichen Lebens, des Engagements und der Gemeinschaft. Diese besonderen Momente vereinen Tradition und Innovation in der ländlichen Gemeinschaft. Zusätzlich gibt es die Unterstützung der Familien und Freunde, die oft im Hintergrund stehen. Dieser Rückhalt stärkt. ■

CARITAS OÖ-DIREKTOR

„Inneren Nikolaus“ bis heute bewahrt

Manche Berufungen beginnen nicht erst im Erwachsenenalter, sondern zeigen sich schon früh. Bei mir war das so. Vor rund 40 Jahren, damals gerade sechs Jahre alt, zog ich als Nikolaus von Tür zu Tür, besuchte Kinder und machte ihnen eine kleine Freude.

von STEFAN PIMMINGSTORFER

Viel brauchte es dafür nicht: Ein Bademantel wurde zum Nikolausgewand, eine selbst gebastelte Mütze, ein kleiner Korb, gefüllt mit selbstgebastelten Geschenken und Geschichten aus dem Weihnachtbuch. Der Gedanke des Heiligen Nikolaus – die Freude am Schenken, Helfen und Teilen – hat mich schon als Kind begeistert. Was damals spielerisch begann, begleitet mich bis heute. Als Direktor der Caritas OÖ kann ich diese Haltung tagtäglich leben – gemeinsam mit vielen engagierten Mitarbeitenden und Freiwilligen. Ich habe früh gespürt, wie viel entstehen kann, wenn Menschen füreinander da sind, teilen und einander Aufmerksamkeit schenken. Also Nächstenliebe leben.



Caritas Oberösterreich-Direktor Stefan Pimmingstorfer in seinen Kindheitstagen als „Nikolaus“

Foto: Privat

Die Werte, die mich damals als kleinen Nikolaus bewegt haben, prägen heute meine Arbeit in der Caritas: Wir lassen Nächstenliebe konkret werden: Wenn wir Not sehen, handeln wir. Respekt, Wertschätzung und Mitgefühl leiten unser tägliches Tun. Wir fördern Solidarität und Zusammenhalt und unterstützen Menschen dabei, selbstständig ihren Weg gehen zu können. Eine Sache aus meinen Nikolauszeiten begleitet mich bis heute: der volle Bart. Musste er damals noch angeklebt werden, ist er heute unverwechselbarer Teil meiner Persönlichkeit. ■

PLATZ
FÜR
GESUND
HEIT.

Versorgen
statt verträsten.



Mehr Kassen-Ärzt:innen.
Mehr OP-Kapazitäten.
Mehr Prävention.



Sabine Engleitner-Neu
SPÖ-Klubvorsitzende



Erfolgreich
werben in der
Tips-Welt

Brigitte Hammer
Tel.: +43 664 8157741
b.hammer@tips.at

Ihre Beraterin für
■ Inserate
■ Beilagen und
■ Onlinewerbung



SPARKASSE OÖ-GENERALDIREKTORIN

Eintauchen in eine fremde Welt

Wenn ich an ein Erlebnis zurückdenke, das mir hängen geblieben ist, dann ist es mein erster „richtiger“ Tauchgang – ein Freiwassertauchgang. Er liegt viele Jahre zurück, ist mir aber bis heute sehr präsent.

von STEFANIE CHRISTINA HUBER

Zum ersten Mal unter der Wasseroberfläche war ich in einer Welt, die mir bis dahin fremd gewesen war. Was mich dabei beeindruckt hat, war nicht das Spektakuläre, sondern die Ruhe, die Stille, die Entschleunigung. Geräusche waren weg, Bewegungen automatisch langsamer, alles fühlte sich reduziert an. Keine Hektik. Aber natürlich waren es auch die neuen Eindrücke. Dort unten wurde mir klar, wie eingeschränkt unser Blick im Alltag oft ist.



Sparkasse OÖ-Generaldirektorin Stefanie Christina Huber

Foto: Robert Maybach

Über der Oberfläche dominiert das Laute, das Schnelle, das Offensichtliche. Unter Wasser zeigt sich eine andere Perspektive – nicht besser oder schlechter, nur eben nicht sofort sichtbar. Dieses Gefühl hat mich nachhaltig geprägt.

„Der erste Tauchgang hat mir gezeigt, wie hilfreich es sein kann, den Blickwinkel zu wechseln und die Erkenntnis, dass es mehr gibt, als man sieht.“

STEFANIE CHRISTINA HUBER

Auch wenn ich heute nicht mehr tauche, denke ich gerne an diese Zeit zurück. Der erste Tauchgang hat mir gezeigt, wie hilfreich es sein kann, den Blickwinkel zu wechseln und die Erkenntnis, dass es mehr gibt, als man sieht. ■

WIR GRATULIEREN SEHR HERZLICH!



Digital-Journalismus-Angebot auf www.oema.at



ÖSTERREICHISCHE MEDIEN AKADEMIE
Ausbildungsinstitut für Journalistinnen und Journalisten

HARGASSNER 

HEIZT NATÜRLICH EIN.

BESTE GLÜCKWÜNSCHE AN DIE TIPS:

40 JAHRE ERFOLG, WIR GRATULIEREN HERZLICH!



Günstig & komfortabel heizen mit den innovativen **Biomasseheizungen** von Hargassner – auch wir sind seit über 40 Jahren für Sie zuverlässig im Einsatz.

Ihr Spezialist für **erneuerbare Wärme.**

HARGASSNER.COM

Markus & Anton Hargassner



Medienhaus Wimmer im Familienbesitz: Gino Cuturi, Lorenz Cuturi, Rudolf Andreas Cuturi, Leonardo Cuturi, Lucas Cuturi und Paolo Cuturi (von links) Foto: Werner Harrer

MEDIENHAUS WIMMER

Vom Linzer Druckereibetrieb zum größten Medienhaus Oberösterreichs

LINZ/OÖ. Was 1843 als kleine Druckerei begann, ist heute das Leitmedium Oberösterreichs. Die Geschichte vom Medienhaus Wimmer ist eine Geschichte von Pressefreiheit, Familientradition und dem Mut zur Erneuerung. Der oberösterreichische Marktführer steht für unabhängigen und qualitätsvollen Journalismus.

Es ist eine der ältesten Mediengeschichten Österreichs: Sechs Generationen einer Familie haben dafür gesorgt, dass die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher täglich mit zuverlässigen Nachrichten versorgt werden. Heute, 180 Jahre nach der Gründung, ist das Medienhaus Wimmer mit rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern so breit aufgestellt wie nie zuvor.

Die Idee eines Unternehmers

Als Josef Wimmer 1843 eine kleine Druckerei mit elf Mitarbeitern in der Linzer Herrenstraße übernahm, ahnte er wohl nicht, welche Bedeutung sein Unternehmen einmal haben würde. Am 1. Jänner 1865 erschien erstmals die Tages-Post, damals eine von nur drei Tageszeitungen in ganz Österreich. Die Blattlinie: bürgerlich-liberal, ähnlich der Wiener Presse. Im Jahr 1913 erreichte die Tages-Post mit 215.000 Exemplaren täglich ihre Rekordauflage.

Unterdrückung und Aufleben der Pressefreiheit

1938 endete die Pressefreiheit abrupt. Die Nationalsozialisten übernahmen nach dem Einmarsch in Österreich die Führung sämtlicher Redaktionen. Auf die Familie

Wimmer hatte das den Einfluss, dass sie zwar die Eigentumsrechte an der Tages-Post behielt, aber jegliche redaktionelle Kontrolle verlor. Nach dem 2. Weltkrieg erschien am 11. Juni 1945 die erste Ausgabe der OÖNachrichten – gedruckt auf den Rotationsmaschinen des Hauses Wimmer an der Linzer Promenade.

Der Modernisierer

1973 übernahm Rudolf Andreas Cuturi, Urenkel des Firmengründers, die Geschäftsführung und leitete eine weitreichende Modernisierungswelle ein. Unter seiner Ägide entwickelte sich das Medienhaus Wimmer von einem klassischen Zeitungshaus zur Mediengruppe: Life Radio und TV1 entstanden, die Wochenzeitung Tips kam hinzu.

Am 11. September 2003 eröffnete das neue OÖNachrichten Druckzentrum in Pasching – eines der modernsten in Europa.

Die nächste Generation

Bereits 1995 gingen die OÖNachrichten mit nachrichten.at als eine der ersten österreichischen Tageszeitungen online – lange bevor das zur Selbstverständlichkeit wurde. 2017 folgte der Umzug in den modernen Newsroom in den Promenaden Galerien im Zentrum von Linz. 2019 kam der nächste Generationenwechsel: Rudolf A. Cuturi übergab die operative Führung an seine Söhne Gino, Paolo und Lorenz. Die sechste Generation der Gründerfamilie steht nun vor der nächsten Herausforderung: dem Wandel hin zu einem Medienhaus der Zukunft. ■

ENTWICKLUNG DER TIPS

Von der Servicezeitung zur meistgelesenen Regionalzeitung* in Oberösterreich

LINZ/OÖ. Die Erfolgsgeschichte der Tips begann im Jahr 1986 mit der ersten Ausgabe im oberösterreichischen Zentralraum. Die großformatige Zeitung trug den Untertitel „Servicezeitung der OÖNachrichten“ und war Teil der Wimmer Medien GmbH & Co KG unter Herausgeber Rudolf Andreas Cuturi.

Vor 40 Jahren erschien die Tips monatlich und wurde gratis an jeden Haushalt im Raum Linz, Wels und Steyr verteilt. Redaktionelles Konzept war, Tip(p)s für die Bereiche Leben, Gesundheit, Freizeit und Unterhaltung zu geben. Nach und nach folgten weitere Regionen. Ein gutes Anzeigenaufkommen machte zu Beginn des Jahres

1996 die Umstellung auf eine 14-tägige Erscheinungsweise der Zeitung möglich. Dieses Jahr hatte noch eine andere Neuerung parat: die Rechtschreibreform. Der Name der Zeitung stand plötzlich zur Diskussion.

Rechtschreibreform

Den „Tip“ schrieb man von da an „Tipp“. Überlegt wurde, ob man zukünftig die Zeitung „Tipp(s)“ nennen sollte oder ob ein anderer Name gefunden werden sollte. Eine Umfrage in der Bevölkerung brachte ein überraschendes Ergebnis: Die Leser sprachen sich mit sehr großer Mehrheit dafür aus, dass der Name „Tipp(s)“ beibehalten werden sollte. Im September 2000 wurde die Erscheinungsweise der Zeitung

auf wöchentlich umgestellt. Aus der Servicezeitung wurde nun im Kleinformat eine vollwertige Regionalzeitung mit redaktioneller Berichterstattung in den Bereichen Lokales, Wirtschaft, Politik, Leben, Kultur und Sport.

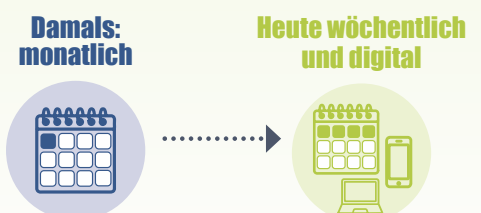
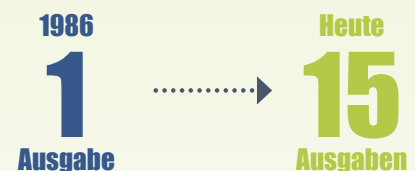
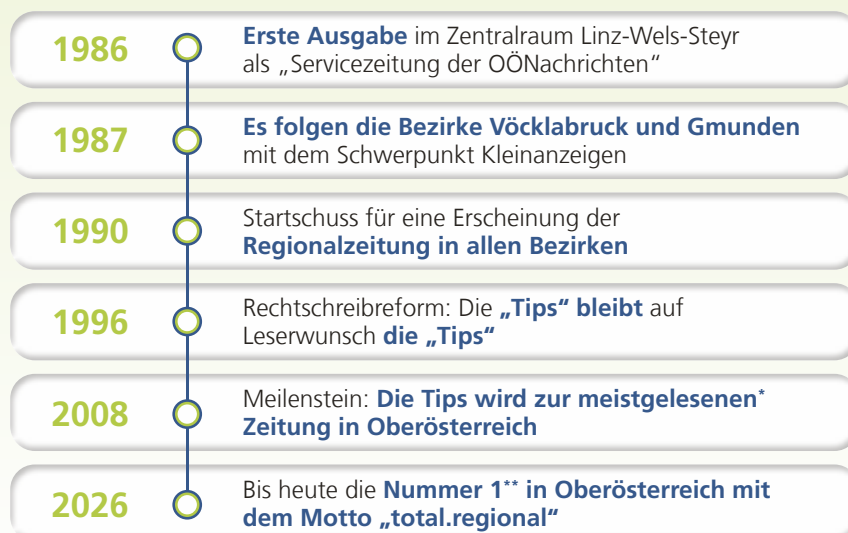
Total regional

Das Motto lautet seitdem: total regional. Das Ziel war, die meistgelesene Zeitung in Oberösterreich zu werden. Erreicht wurde dieser Meilenstein 2008 und konnte seither gehalten werden (Quelle: Regioprint, ARGE Media-Analysen). 773.000 Menschen in Oberösterreich konsumierten laut der aktuellen Media-Analyse im Jahr 2025 regelmäßig Inhalte der Zeitung Tips und der Plattform www.tips.at**.

Heute erscheinen wöchentlich 15 regionale Ausgaben der Tips in Oberösterreich, die Zustellung ist weiterhin gratis. Über die Grenzen hinaus punktet die Tips mit dem monatlichen Sonderprodukt „Rund um Simbach“. Auf der Plattform www.tips.at werden aktuelle und verlässliche Informationen für den täglichen Überblick veröffentlicht, die „Tips Shorts“-App ergänzt seit verganginem Jahr das Portfolio. Die Kaufzeitung Ischler Woche erscheint wöchentlich.

Bis heute liegt die Herausbergerschaft in den Händen der Familie Cuturi. Die operativen Geschicke leiten Chefredakteurin Alexandra Mittermayr und Geschäftsführer Moritz Walcherberger. ■

40 Jahre Nähe zur Region



*Quelle: Regioprint, ARGE Media-Analysen; **Quelle: ARGE Media-Analysen MA 25 (01.01.2025-31.12.2025), CMR Tips/tips.at. Ungewichtete Fälle: 2.151 in OÖ; max. Schwankungsbreite +/-2,1 %. Onlinereichweite: Justierung an den Werten der Österreichischen Webanalyse (ÖWA).



**Das Team des OÖN
Druckzentrums gratuliert den Tips
zum 40 Jahr Jubiläum und bedankt
sich für die ausgezeichnete
Partnerschaft.**



OÖN Druckzentrum



Gratulation von Nr. 1* zu Nr. 1.

Von einer Nr. 1* zur anderen: Die OÖNachrichten gratulieren herzlich zum Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg. Als reichweitenstärkste Tageszeitung des Landes wissen wir, was es heißt, Menschen wirklich zu erreichen.

Die Nr. 1* unter Oberösterreichs Tageszeitungen
[nachrichten.at/anzeigen](https://www.nachrichten.at/anzeigen)

* Media-Analyse 2025, CMR+, Tageszeitungen oberösterreichweit, Verein Arbeitsgemeinschaft Media-Analysen, 2.151 Interviews, Jänner 2025 - Dezember 2025, Schwankungsbreite +/- 2,0%, Justierung an den Werten der Österreichischen Webanalyse (ÖWA)



LANDES RAT

Zwischen Verantwortung und Glück

In den vergangenen 40 Jahren gab es viele prägende Erlebnisse – beruflich wie privat. Wenn ich aber an jene Momente denke, die mir persönlich besonders in Erinnerung geblieben sind, dann sind es die Geburten meiner beiden Kinder und in den vergangenen Jahren vor allem die Geburten meiner Enkelkinder.

von GÜNTHER STEINKELLNER

Die Geburt der eigenen Kinder verändert vieles. Von einem Tag auf den anderen übernimmt man Verantwortung in einer neuen Dimension. Man macht sich Gedanken über Zukunft, Werte und darüber, was man den nächsten Generationen mitgeben möchte. Mit der Freude gehen aber auch Sorgen einher – und die Verant-



Für Landesrat Günther Steinkellner waren die Geburten seiner Kinder und Enkelkinder besonders prägende Momente.

Foto: Hermann Wakolbinger

wortung für die eigenen Kinder bleibt, unabhängig davon, wie alt sie sind. Das musste ich auch auf sehr einschneidende Weise erfahren.

Eine Zeit voller Ungewissheit

Ein prägender Moment war der schwere Verkehrsunfall meines Sohnes, der auf einem Schutzweg von einem Fahrzeug erfasst wurde und danach sieben Wochen im Koma lag.

Für unsere Familie war das eine Zeit voller Ungewissheit und großer Belastung. Solche Erfahrungen verändern den Blick auf vieles. Das ist auch ein Grund, warum mir Verkehrssicherheit persönlich besonders am Herzen liegt. Hinter jedem Unfall stehen Menschen, Familien und Schicksale. Verkehrssicherheit ist für mich daher nicht nur eine

politische Aufgabe, sondern auch ein persönliches Anliegen.

Was im Leben wirklich zählt

Im Laufe der Jahre durfte ich auch die besondere Erfahrung machen, Großvater zu werden. Die Geburt der Enkelkinder hat viele Erinnerungen an die Zeit mit den eigenen Kindern geweckt – gleichzeitig erlebt man vieles aus einer anderen Perspektive. Man ist vielleicht etwas gelassener und freut sich über gemeinsame Zeit und die kleinen Entwicklungen, die Kinder Tag für Tag machen. Die Geburten meiner Kinder und Enkelkinder gehören für mich daher zu den schönsten und nachhaltigsten Erinnerungen der vergangenen 40 Jahre – weil sie einem immer wieder bewusst machen, worauf es im Leben wirklich ankommt. ■



YELLOW

Das neue Mobilfunk-Paket der Post.

In deiner Post und auf yellow.at

Startaktion¹⁾

YELLOW
Mobile S

€ 9,89

pro Monat

5G
75 GB

¹⁾ Statt € 10,99. Aktion gültig bis 30.6.2026. Aktionspreis ein Tarifleben lang gültig. | 75 GB in AT, davon 16,7 in EU. 1.000 MIN/SMS in AT und EU. Zusätzlich 30 MIN in die EU. Bis zu 100 Mbit/s Download, 50 Mbit/s Upload. 1 Monat = 30 Tage. | Es gelten die aktuellen AGB samt Entgeltbestimmungen und Leistungsbeschreibungen der Österreichischen Post AG. Diese findest du auf yellow.at/vertragsinfo | Informationen zum Datenschutz findest du auf yellow.at/datenschutz | Stand: April 2026. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

SPITZENSORTLER

„Moment der Stille und Dankbarkeit“

Es gibt viele Momente im Sport, die man nie vergisst. Zieleinfahrten, Siege, Niederlagen oder Rekorde. Doch wenn ich an die vergangenen Jahre zurückdenke, dann ist es nicht eine Platzierung, die mich am meisten geprägt hat – sondern ein Moment der völligen Stille.

von LUKAS KAUFMANN



Lukas Kaufmann

Foto: Kurt Ganglbauer

Es war während eines langen Ultracycling-Rennens knapp unterhalb vom Nordkap irgendwo im Nirgendwo. Seit Stunden war ich alleine unterwegs. Kein Publikum, keine Musik, keine Ablenkung. Nur das dämmerige Licht der Sonne, die Ende Juli dort oben im Norden niemals untergeht, der Rhythmus der Pedale und die eintönige Landschaft rund um mich. Körperlich war ich längst am Limit. Jeder Kilometer tat weh. Und genau dort passierte etwas, das ich bis heute schwer beschreiben kann.

Wertvolle Erfahrung

Mir wurde plötzlich bewusst, wie wenig der Mensch eigentlich wirklich braucht. Kein Luxus. Kein Lärm. Kein Perfektionismus. In diesem Moment war ich einfach nur dankbar: dafür, gesund zu sein, mich bewegen zu können, eine großartige Familie zu haben und genau diesen Augenblick erleben zu dürfen. Der Extremsport hat mir viele Länder ge-

zeigt und unglaubliche Abenteuer ermöglicht. Aber die wertvollsten Erfahrungen entstehen oft nicht im Außen, sondern im Inneren. Wenn man nicht mehr weglaufen kann vor den eigenen Gedanken. Wenn man lernt, weiterzugehen, obwohl alles in einem nach Aufgeben schreit. Und wenn man erkennt, dass Freiheit vielleicht genau dort beginnt, wo Komfort endet.

„Versuche, vieles bewusster wahrzunehmen“

Dieser Moment mitten in der Nacht hat meinen Blick auf das Leben verändert. Seitdem versuche ich, vieles bewusster wahrzunehmen – Begegnungen, Gesundheit, Zeit mit Menschen und selbst kleine Dinge, die im Alltag oft selbstverständlich wirken.

Vielleicht fasziniert mich deshalb der Extremsport bis heute so sehr: Weil er einem nicht nur zeigt, wie stark man ist, sondern auch, wie wertvoll das Leben eigentlich ist. ■



Lukas Kaufmann während des Ultracycling-Rennens

Foto: Vidar Petterson

17&co.
Bluse 29,99
Rock 45,99

155-jähriger österreichischer Familienbetrieb
gratuliert zu **40 JAHREN** heimischer,
regionaler Berichterstattung

IHR MODEPARTNER AUS ÖSTERREICH

TIPS-JOBPLATTFORM

16 Jahre regionaljobs

Mit dem Start von regionaljobs.at im Juni 2010 verfolgte Tips ein klares Ziel: Arbeitgeber und Arbeitssuchende aus Oberösterreich auf direktem Weg zusammenzubringen und regionale Karrierechancen sichtbar zu machen.

Mit rund 2.000 Stellenangeboten gestartet, hat sich die Plattform zur festen Größe am heimischen Arbeitsmarkt entwickelt. Bereits nach fünf Jahren hatte sich die Zahl der Inserate verdoppelt, heute sind es regelmäßig über 4.500 Jobs aus Oberösterreich und den angrenzenden Regionen.

Regionale Wirtschaft

Der Fokus lag von Anfang an auf handwerklichen, technischen, gewerblichen und kaufmännischen Berufen – also genau jenen Branchen, die das Rückgrat der regio-



David Stöttner leitet von Beginn an das regionaljobs-Team. Foto: Privat

nenal Wirtschaft bilden. Zwei Relaunches, 2016 und 2021, hielten die Plattform technisch und optisch auf dem neuesten Stand. Heute greifen rund 69 Prozent der Nutzer mobil auf regionaljobs.at zu, über 530.000 Seitenaufrufe monatlich sprechen für sich (Quelle: ÖWA Jänner 2026). Die Kombination aus Print, Online und Social Media macht regionaljobs.at zu einem starken und verlässlichen Partner. ■



HYPO-Vorstandsvorsitzender Klaus Kumpfmüller

Foto: HYPO OOE

HYPO-VORSTANDSVORSITZENDER

Einführung des Euro

Die Einführung des Euro als gemeinsame europäische Währung war für mich besonders eindrücklich. An den Moment, als ich am 1. Jänner 2002 den ersten Euro in der Hand gehalten habe, kann ich mich bis heute sehr gut erinnern.

von KLAUS KUMPFMÜLLER

Beeindruckt hat mich dabei insbesondere, wie schnell dieses große Projekt von den europäischen Institutionen umgesetzt werden konnte und dass der verbindende, europäische Gedanke damals sehr stark spürbar war. Die Euro-Einführung erfolgte gewissermaßen in einem „Window of opportunity“ und wäre in dieser Form heutzutage wohl nicht mehr möglich.

Dabei ist gerade in Zeiten wie diesen ein starkes und geeintes Europa umso wichtiger.

Innereuropäische Zusammenarbeit

Der Euro steht nicht nur für wirtschaftliche Stärke, sondern auch für gegenseitiges Vertrauen und Zusammenhalt. Diese Erfolgsgeschichte der Währungsunion sollte uns ein Vorbild sein, die innereuropäische Zusammenarbeit auch in anderen Bereichen – ob wirtschaftlich oder sicherheitspolitisch – konsequent voranzutreiben und zu vertiefen. Gerade die Herausforderungen der letzten Jahre, wie beispielsweise die Pandemie oder geopolitische Spannungen, haben gezeigt, wie wichtig ein gemeinsames Vorgehen Europas ist. ■



Tips feiert 40-jähriges Jubiläum – und wir von alfamedia wünschen alles erdenklich Gute und weiterhin viel Erfolg!

Wir sind stolz darauf, dass wir als Systempartner zum Gelingen der Publikationen beitragen.

alfamedia.com

 IHRE BANK.
IHR ERFOLG.

MEHR Lokaljournalismus

Oberösterreich lebt von Menschen, die anpacken, gestalten und vorangehen. Guter Lokaljournalismus macht diese Leistung sichtbar, schafft Orientierung und stärkt das Verständnis für das, was unsere Region bewegt. Seit 40 Jahren leisten die Tips genau das. Dazu gratulieren wir ihnen und stehen an ihrer Seite. Aus Überzeugung.

www.vkb.at



LANDESPOLIZEIDIREKTOR

„Es darf nicht mehr brennen!“

„Es darf nicht mehr brennen!“ Diesen Befehl erhielt ich im Jänner 2000 bei einer Besprechung vom damaligen Innenminister Karl Schögl. Als ich am Abend von Wien nach Sankt Georgen an der Gusen zurückkam, war das Erste, das mich empfing, das Geheul der Feuerwehrsirene. Es hatte wieder gebrannt – das 13. Mal innerhalb kürzester Zeit.

von ANDREAS PILSL

Es sollte der letzte Brand einer Serie sein, die das untere Mühlviertel über Wochen in Angst und Schrecken versetzt hatte.

Was zu diesem Zeitpunkt bereits lief, war einer der bis dahin größten Polizeieinsätze der Geschichte. Ich war damals Bezirkskommandant von Perg und leitete die Ermittlungen in einer Sonderkom-



Auf dem Foto war Landespolizeidirektor Andreas Pilschl noch Bezirkskommandant von Perg und musste sich einem herausfordernden Einsatz stellen. Foto: Polizei

mission, die aus 140 Beamten bestand.

In der Gemeinde im Westen des Bezirks herrschte Ausnahmezustand. Hundertschaften von Gendarmen, aber auch Medienvertretern, belagerten St. Georgen. Die Bevölkerung war zutiefst verunsichert und verängstigt. Der Druck auf uns war enorm. Ein 16-jähriger

Einheimischer, von den Medien „Feuerteufel“ getauft, hatte mehrere Brände gelegt und sich als Feuerwehrmann auch an den Löscharbeiten beteiligt. Auch auf ihn war der Druck enorm. Diesen hatten wir bewusst erzeugt. Nachdem wir einen Kriminalpsychologen beigezogen hatten, setzten wir gezielt Maßnahmen, damit der zu-

nächst Unbekannte sich immer und überall beobachtet fühlen musste. Seinen Bewegungsradius konnten wir so immer weiter eingrenzen, sodass er am Abend des 10. Jänner nur noch im elterlichen Wirtshaus einen Brand legen konnte.

Ein bis dahin beispielloser und für mich als junger Bezirkskommandant äußerst prägender Einsatz war beendet.

LPD ANDREAS PILSL

Wenige Stunden später legte er ein umfassendes Geständnis ab. Der Druck war gelöst – bei der Polizei, in der Bevölkerung, aber auch beim Brandstifter selbst. Ein bis dahin beispielloser und für mich als junger Bezirkskommandant äußerst prägender Einsatz war beendet. ■

ICH BAU MIT *Plus*

JETZT BERATUNG VEREINBAREN



JETZT MEHR
ERFAHREN AUF
WIMBERGERHAUS.AT



KOSTENLOSE
INFO-HOTLINE
0800 404 133



WIMBERGER
DRAUF VERTRAUT. DRAUF GEBAUT.

ZIRKUSDIREKTOR

Erinnerungen an Circus meets Classic

Meine erste Erinnerung in Linz geht etwas länger als 40 Jahre zurück. Ich war noch ein Bub und habe zum ersten Mal Linz besucht. Besonders die Linzer Sterne und die Linzer Torte hatten es mir angetan (und tun es bis heute).

von BERNHARD PAUL

Mit Roncalli habe ich vor allem unsere „Circus meets Classic“-Produktion mit dem Bruckner Orchester Linz im Rahmen des Voestivals in Erinnerung. Das war 2004. Lange bevor wir das erste Mal mit dem Circus auf dem Urfahrer Markt standen. Wir haben die riesigen Produktionshallen der Voestalpine mit unzähligen Künstlern, Stelzenläufern in voluminösen Kostümkreationen und Luftakrobaten gefüllt, die zur Musik des Philharmonischen Orchesters und unseres Roncalli Orchesters performt haben.

Linzer Schulen zu Gast

Besonders eindrücklich ist mir der Tag in Erinnerung, an dem die Linzer Schulen eingeladen wur-



Zirkusdirektor, Regisseur und Clown Bernhard Paul gründete 1975 zusammen mit André Heller den bekannten Circus Roncalli.

Foto: Roncalli

den und alle Sitztribünen mit Kindern und Jugendlichen gefüllt waren. Während der Vorstellung war es mucksmäuschenstill und danach gab es einen tosenden Applaus.

Jubiläumsprogramm

Auf tosenden Applaus freue ich mich auch schon, wenn wir ab 13. November mit unserem Jubiläumsprogramm „50 Jahre Circus-Theater Roncalli“ in Linz zu Gast sind. Dann werde ich in jedem Fall auch wieder eine Linzer Torte essen. ■

OPEN-AIR

Party mit DJ Ötzi

LINZ. Mit einem Hitfeuerwerk, das Generationen verbindet, sorgen DJ Ötzi und die Woodstock Allstar Band – präsentiert von Tips – am Donnerstag, 30. Juli, 20 Uhr, am Linzer Domplatz für einen Konzertabend voller Energie und Herz.

Mit Hits wie „Anton aus Tirol“, „Hey Baby“, „Ein Stern (der deinen Namen trägt)“ oder „A Mann für Amore“, zählt DJ Ötzi zu den erfolgreichsten Künstlern im deutschsprachigen Raum. Seine einzigartige Mischung aus Schlager, Pop und Dance begeistert Fans aller Generationen. Für einen unverwechselbaren Live-sound am Linzer Domplatz sorgt die Woodstock Allstar Band mit Vollblutmusikern aus renommierten Orchestern. Ein Abend voller Amore, Emotion und Party wartet auf die Konzertbesucher.



DJ Ötzi und die Woodstock Allstar Band sorgen für Partystimmung am Linzer Domplatz. Foto: Friedrich Hauswirth

Infos/Karten: www.ticketwall.at, Ö-Ticket. Bei Tips gibt's 9 x 2 Freikarten zu gewinnen. ■

JETZT GEWINNEN!

Mitspielen bis
07.07.2026/09:00 Uhr
www.tips.at/g/26197
oder QR Code scannen



Tips total regional.

ePaper, Gewinnspiele und vieles
mehr auf www.tips.at


Eurothermen

Wir gratulieren
ganz herzlich zum
40-jährigen Jubiläum!



upart

**Jetzt
NEU!**

Life
RADIO

Der neue Mix für öö

Jetzt einschalten!



Mehr Infos auch auf liferadio.at

JUBILÄUM

20 Jahre Young at Art - Junge Kunsttalente gesucht

Der größte Kreativwettbewerb Oberösterreichs, „Young at Art“, feiert heuer sein 20-jähriges Bestehen. Gemeinsam mit der OÖ Landes-Kultur GmbH, Uniqa, Talente OÖ, den KinderNachrichten, Life Radio und TV1 lädt Tips kreative Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 18 Jahren zur Teilnahme ein.

Bis 1. November können Kunstwerke in den drei Alterskategorien 8–11, 12–15 und 16–18 Jahre eingereicht werden. Ob Malerei, Fotografie, Zeichnung oder digitale Kunst – zugelassen sind Arbeiten in sämtlichen Techniken und Medien. Neben den Preisen in den jeweiligen Alters-



Young at Art-Preisträgerin Ursula Neumann aus Gmunden gewann 2025 in der Kategorie Art-Award. Foto: Ursula Neumann

kategorien werden auch Sonderauszeichnungen wie der Digital-Award, der Foto-Award und der Art-Award vergeben. Die Einreichung erfolgt unkompliziert über die Website: Dazu muss lediglich ein Foto des Kunstwerks hochgeladen werden. Pro Teilnehmer können bis zu drei Werke eingereicht werden. ■

Kunst ist für mich ein Weg, etwas ganz ohne Worte auszudrücken.



URSULA NEUMANN

Jetzt Werke einreichen unter www.youngatart.at

IMPRESSUM

Jubiläumsausgabe „40 Jahre Tips“

REDAKTION KIRCHDORF

Simon-Redtenbacher-Platz 9
4560 Kirchdorf
Tel.: +43 7582 51923
E-Mail: tips-kirchdorf@tips.at
Geöffnet: tips.at/kontakt oder nach tel. Vereinbarung

Redaktion:

Carina Baumann
Michaela Aichinger
Kundenberatung:
Brigitte Hammer

Medieninhaber: Tips Zeitungs GmbH & Co KG, Promenade 23, 4010 Linz, Tel.: +43 732 7895
Herausgeber: Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM
Stellvertretung Herausgeber: Lorenz Cuturi, M.A., HSG. Geschäftsführer: Moritz Walcherberger, Lorenz Cuturi, M.A., HSG. Chefredakteurin: Alexandra Mittermayr, MBA
Druck: OÖN Druckzentrum GmbH & Co KG

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung und aller in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen und Einschaltungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Auflage Extraausgabe: 18.980
Gesamte Auflage der 15 Tips-Ausgaben: 497.378

MEHR ERHOLUNG.
MEHR MÖGLICH.

SEENSUCHT AUF OBERÖSTERREICHISCH.



Erholung in den Landes-Badeanlagen, an den schönsten Plätzen unseres Bundeslandes.

BADESEEN FELDKIRCHEN Feldkirchen an der Donau	OBERINNVIERTLER SEENPLATTE Holzöstersee (Franking), Höllerersee (Haigermoos)
ATTERSEE Attersee, Nußdorf, Seewalchen, Unterach, Weißenbach, Weyregg	TRAUNSEE Traunkirchen (Bräuwiese), Altmünster (Nachdemsee), Gmunden
BADESEE WILDENAU Aspach	MONDSEE Innerschwand und St. Lorenz
HALLSTÄTTER SEE Obertraun, Bad Goisern (Untersee)	ZELLER SEE Tiefgraben und Zell am Moos
GRABENSEE Perwang	TRATTNACHSPEICHER LEITHEN Weibern

www.land-oberoesterreich.gv.at



SÄNGER

Erstes Donauinselfest auf der Hauptbühne

Es ist der Sommer 2016 – also genau vor zehn Jahren. Ich stehe im Backstage-Bereich der Main Stage des Wiener Donauinselfests. Ich höre das Kreischen und Jubeln der Menge und verspüre plötzlich ein Kribbeln, das ich nicht wirklich beschreiben kann.

von THORSTEINN EINARSSON

So etwas habe ich noch nie gefühlt. Mein erstes Donauinselfest und dann direkt auf der Hauptbühne. Aufgeregte Vorfreude macht sich in mir breit.

30.000 Menschen

Als ich dann auf die Bühne trete, werden über 30.000 Menschen vor dieser Bühne zu einem einzigen großen Rauschen. Ich fange an, meine eigenen Songs auf einer der größten Bühnen des Landes zu spielen und irgendwann kommen sie, die ersten Töne von meinem ersten Song „Leya“.

Und plötzlich ist es laut. Richtig laut. Als hätte jemand einen Schalter umgelegt. Tausende Stimmen singen auf einmal meinen Song. Ganz ohne Vorwarnung. Darauf war ich nicht vorbereitet und brauche kurz, um zu verstehen, was gerade passiert.



Donauinselfest 2016 Foto: Andreas Jakwerth

Meine Freunde stehen irgendwo da unten in der Menge. Und ich weiß genau, dass sie es in diesem Moment genauso spüren wie ich. Dass das hier kein normaler Abend ist.

Erfolgssong „Leya“

„Leya“ habe ich in einem kleinen Studio in Wien geschrieben, ohne große Erwartungen, ohne zu wissen, was daraus wird. Einfach ein Song. Keine Ahnung, ob ihn jemals jemand hören würde, geschweige denn mitsingen. Dieser Abend war das erste Mal, dass ich verstanden habe, was es bedeutet, wenn dein Song nicht mehr nur dir, sondern auch den Menschen, die ihn hören und mögen, gehört. Das ist sicherlich noch immer einer der wildesten und prägendsten Momente meines Lebens. ■



Thorsteinn Einarssons Auftritt vor über 30.000 Menschen

Foto: Andreas Jakwerth



OBERÖSTERREICH

40 Jahre

Tips Jubiläum



Foto: Freundderberge

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren - vielen Dank für die langjährige Zusammenarbeit und die wertvolle Arbeit in der Region.

tv1.at

XXXLutz

„Liebes Tips Team!

Gratulation zu dem unglaublichen XXXL Jubiläum. Ihr begeistert Leser und Leserinnen mit regionalen Infos und News. Ihr seid in der Nähe der Menschen und ihrem Leben. Das macht euch aus. Das hat euch groß gemacht und dafür lieben wir euch seit 40 Jahren.“

Thomas Saliger

Jokerwochen!

bis zu

20%

sparen mit XXXL Joker!

Ausgenommen alle Werbe-, Aktions- und XXXLutz Tippartikel aus den aktuellen und in den letzten 30 Tagen gültigen Prospekten auf xxxlutz.at/prospekte und Online Only Produkte

%



XXXL Joker!

20% geschenkt

auf viele **Wohnwände, Speisezimmer, Schlafzimmer** oder **Gartenmöbel**¹⁾

%



XXXL Joker!

20% geschenkt

auf viele **Sitzgarnituren, Boxspringbetten** oder **Matratzen**¹⁾

%



XXXL Joker!

20% geschenkt

auf viele Produkte der Marken **WMF, Villeroy & Boch, Homeware Professional** und **Gefu**¹⁾

%



XXXL Joker!

20% geschenkt

auf viele **Teppich-, Leuchten-, Vorhang-, Heimtextilien-** und **Babyprodukte**¹⁾

¹⁾ Gültig für bestehende und neue Preisepassinhaber. Gültig bis 29.06.2026. Nicht mit anderen Aktionen (z. B. Gutscheinen oder Rabattaktionen) kumulierbar. Nicht einzulösen auf Online Only, Preishit und Marktplatz Produkte im Online Shop. Alle Preise sind Abholpreise. Nicht gültig auf bereits getätigte Aufträge, Abverkaufsprodukte, Österreichs bester Preis Produkte, sowie beim Kauf von Gutscheinen, Serviceleistungen, Bücher, Kinderautositze, Klelelektro und Produkte der Marken Team 7, Anrei, Sudbrock, Schöner Wohnen, Milino, System Unit, Biohort, Stern, Tierra Outdoor, Sunelements, Erpo, Brühl, Bretz, Sedda, Joka, Stressless, Austroflex, Stokke, Cybex Platinum, Scoot&Ride, ABC Design, Doona, FlyBaby, Nuna, Joie Signature, Moon Edition, TFK, Hugo Boss und Neuhaus PURE.

Impressum: Herausgeber u. Verleger: XXXLutz KG, Römerstraße 39, 4600 Wels.